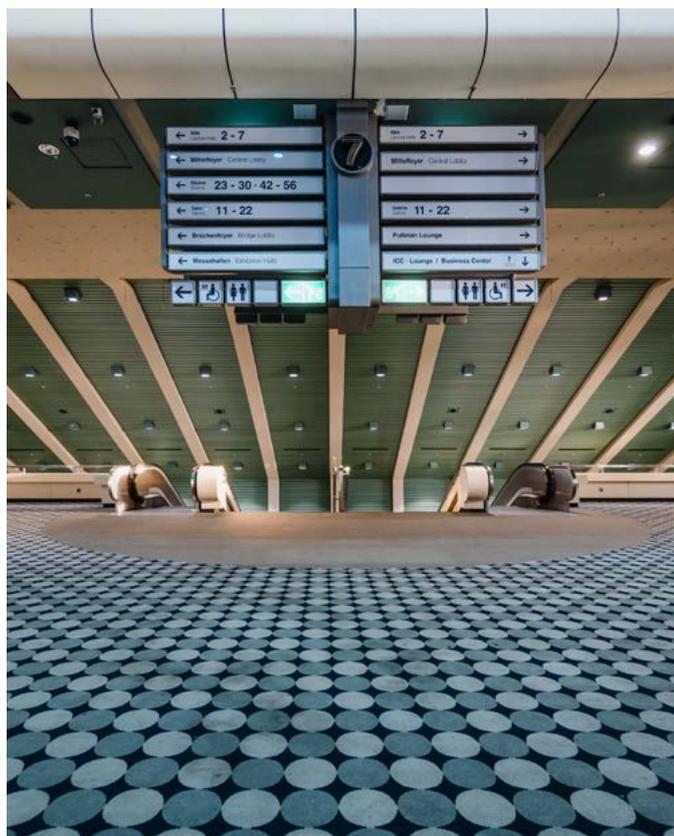
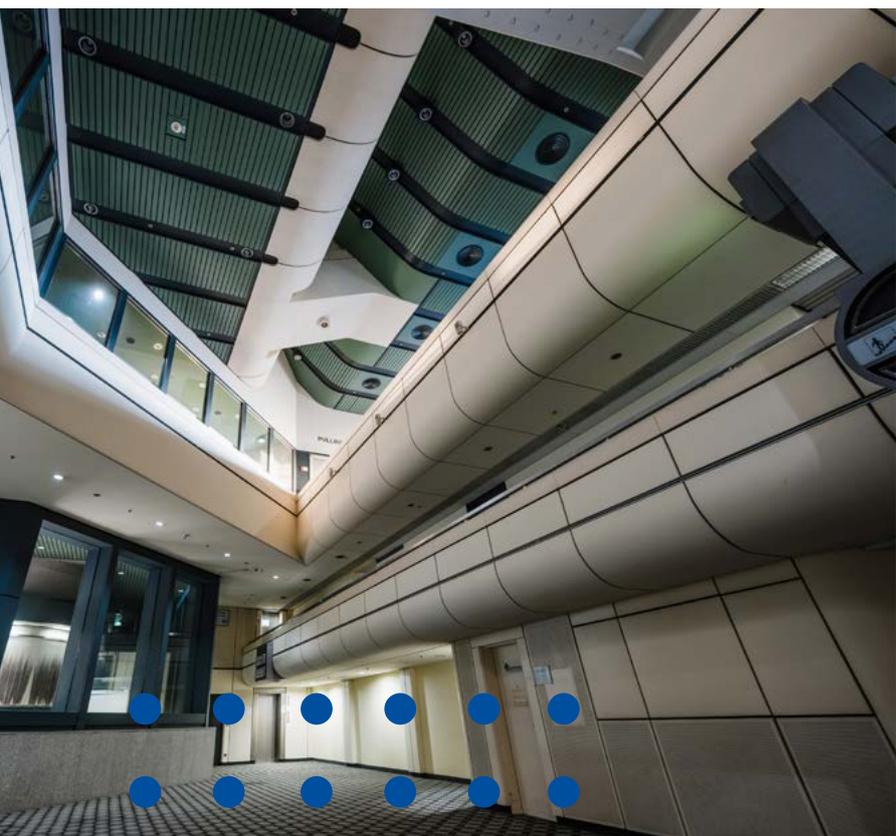


INSPIRE BERLIN INSPIRE THE WORLD

ICC Konzeptverfahren

BERLIN

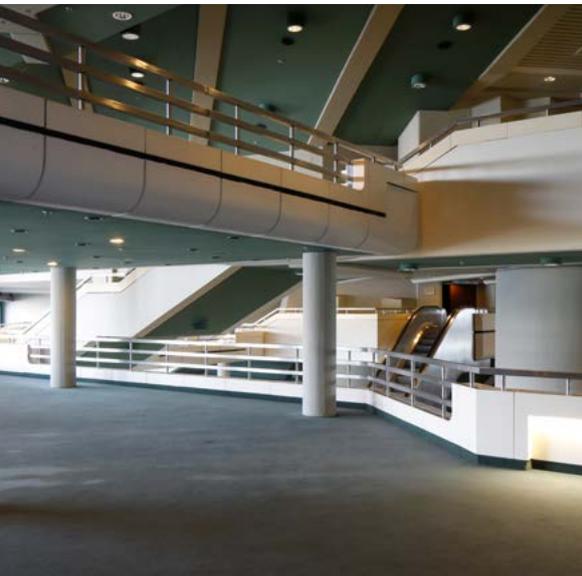
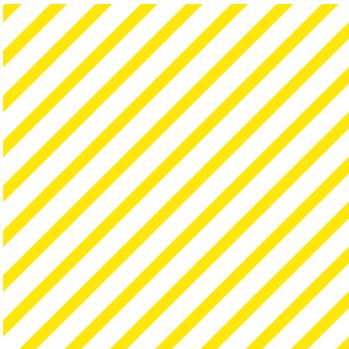
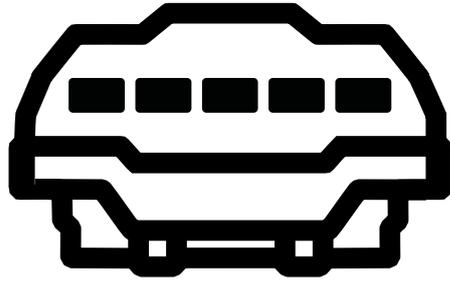




INHALT

BERLIN

Berlin - Weltoffen, kreativ und innovativ Berlin - creative, innovative and open to the world	5
Stadt der Startups und Innovationen Start-up and innovation city	5
Stadt der Politik und der Wirtschaft Political and business city	6
Stadt der kreativen Köpfe City of creatives	7
Stadt der Forschung und Wissenschaft Academic and research city	8
Stadt der internationalen Talente City of international talent	9



ICC BERLIN

Die Welt zu Gast in Berlin
Hosting the world in Berlin 10

Das Gebäude zur Stadt
A building to complement the city 14

Raumkonzept setzt neue Maßstäbe
Spatial concept sets new standards 15

Das ICC im Zeitraffer
ICC time lapse 16

Durchgeplant bis ins Detail
Planned down to the last detail 18

Vorbildliches Informations- und Leitsystem
One-of-a-kind wayfinding and
information system 20

Eröffnung - Auftakt einer Erfolgsgeschichte
Opening - the beginning of a success story 22

Alle wollen ins ICC
A universal draw 23

Vorläufiger Schlusspunkt -
Aufbruch zu neuen Ufern
Temporary close - new horizons 24

KONZEPTVERFAHREN 26

IMPRESSUM 51



WO WIRTSCHAFT UND KULTUR ZUSAMMENTREFFEN

WHERE BUSINESS AND CULTURE MEET

Berlin ist eines der führenden globalen Zentren mit hohem Wachstumspotenzial.

Berlin is one of the leading global centres with significant potential for growth.

BERLIN - WELTOFFEN, KREATIV UND INNOVATIV

Berlin ist die Stadt der Freiheit, Vielfalt und Weltoffenheit – und heute eine der dynamischsten Wirtschaftsmetropolen Europas. Die Stadt überzeugt durch ihre große Innovationskraft, eine boomende Start-up-Szene, ein exzellentes Forschungsumfeld und eine weltberühmte Kunst- und Kulturlandschaft. Kreativität und technologischer Fortschritt prägen die Wirtschaft Berlins und ziehen Talente und Investitionen aus der ganzen Welt an. Hier werden Mauern durchbrochen und hier entstehen die Trends von morgen. Berlin wächst und baut seine Zukunft als klimaneutrale Metropole und Innovationsstandort Nummer eins in Europa.

BERLIN - CREATIVE, INNOVATIVE AND OPEN TO THE WORLD

Berlin is the city of freedom, diversity and openness. And today it is one of Europe's most dynamic business capitals. Its capacity for innovation, vibrant start-up scene, excellent research institutions and world-famous artistic and cultural landscape are just some of its attractions. Creativity and technological progress are the hallmarks of Berlin's economy, attracting talent and investment from across the globe. Here, walls are broken and tomorrow's trends are made. Berlin is growing, establishing its future as a climate-neutral metropolis and Europe's leading centre of innovation.

500+

Start-up-Gründungen pro Jahr machen Berlin zu Deutschlands Gründerhauptstadt.
start-ups per year make Berlin Germany's start-up capital.

STADT DER START-UPS UND INNOVATIONEN

Berlin ist die Start-up-Hauptstadt Deutschlands und eine Top-adresse für Gründer:innen aus der ganzen Welt. Mit jährlich über 500 neuen Start-up-Gründungen hat sich die Stadt zu Europas Gründungshochburg entwickelt. Besonders Unternehmen aus der Kreativwirtschaft und der Technologiebranche finden hier ein inspirierendes Umfeld. Wer bei GreenTech, HealthTech, DeepTech oder FinTech am Puls der Zeit sein will, ist in Berlin goldrichtig. Die Gründe für diese Anziehungskraft sind vielfältig: Eine hohe Lebensqualität, vergleichsweise niedrige Lebenshaltungskosten, gelebte Internationalität und zahlreiche Vernetzungsmöglichkeiten machen Berlin zu einem Magneten für mutige Ideen und junge Unternehmen. Diesem Sog folgt internationales Venture Capital in Milliardenhöhe. Nationale und internationale Studien bestätigen, dass Berlin eines der führenden globalen Zentren für Unternehmensgründungen mit hohem Wachstumspotenzial ist.

START-UP AND INNOVATION CITY

Berlin is Germany's start-up capital and a favoured destination for business founders from across the globe. With over 500 new ventures a year, the city has become Europe's start-up fortress. Companies from the creative and technology sectors in particular find inspiration in the Berlin environment. For firms and individuals who want to be at the cutting edge of green tech, health tech, deep tech or fintech, Berlin is the place to be. The reasons for the city's attractiveness are many: a high quality of life, comparatively low cost of living, vibrant internationalism and numerous networking opportunities make Berlin a magnet for bold ideas and new companies. And with all of this flows international venture capital in the billions. Domestic and international studies confirm Berlin as one of the leading global centres for start-ups, with exceptional potential for growth.



STADT DER POLITIK UND DER WIRTSCHAFT

Berlin ist Deutschlands politisches Zentrum und Säule der europäischen Zusammenarbeit. Hier bündeln sich die wichtigsten politischen Akteure und Institutionen. Darüber hinaus sind zahlreiche internationale diplomatische Vertretungen und wirtschaftliche Spitzenverbände in Berlin ansässig, die die Stadt zu einem wichtigen Knotenpunkt für internationale Beziehungen und deutsche Außenpolitik machen.

Für Unternehmen bietet die Stadt ein attraktives Umfeld und ganz konkrete Unterstützung. Ob Neuansiedlung aus dem Ausland, Neugründung oder Expansion – die Wirtschaftsfördergesellschaft Berlin Partner begleitet jährlich hunderte Unternehmen in der deutschen Hauptstadt. Dabei profitieren die Unternehmen von einem umfangreichen Netzwerk an Dienstleistern und attraktiven Förderprogrammen für verschiedene Phasen der Unternehmensentwicklung.

POLITICAL AND BUSINESS CITY

Berlin is Germany's political centre and a pillar of European cooperation. The most important political players and institutions are concentrated here. In addition, numerous international diplomatic missions and leading business organisations are based in Berlin, making the city an important hub for international relations and German foreign policy.

The city offers companies an attractive environment and concrete support. Relocations from overseas, new business ventures, expansions – all count among the hundreds of companies that business development organisation Berlin Partner supports in the German capital every year. Organisations benefit from an extensive network of service providers and attractive incentive programmes for various stages of business development.



Der große Saal 1 mit herabgelassenen Lautsprecher-Aggregaten
The large hall 1 with lowered loudspeaker units



40.000

Gewerbeanmeldungen jährlich sorgen für stetes Wachstum in Berlin.
business registrations a year ensure steady growth in Berlin.

Blick zwischen zwei Aufgängen im ICC
View between two staircases in the ICC



STADT DER KREATIVEN KÖPFE

Berlin steht für eine weltweit einmalige Landschaft aus Kunst- und Kultureinrichtungen, angefangen von einer lebhaften freien Szene und den legendären Clubs bis zu den großen Bühnen und Museen. In Berlin spielt auch die Musik der Kreativbranchen. Kreative Köpfe und Medienschaffende aus der ganzen Welt zieht es nach Berlin. Sie finden hier eine florierende Film- und Medienindustrie, eine wachsende Musikwirtschaft und Games-Branche und eine Mode- und Designindustrie, die international mit einem eigenen Stil von sich reden macht. Schöpferischer Kraft begegnet man in Berlin überall. Das zeichnet die Stadt aus. Sie ist ein großer Kreativraum, der inspiriert und fortwährend neue Entwicklung hervorbringt.

CITY OF CREATIVES

Berlin is home to a unique landscape of artistic and cultural institutions, from a lively indie scene and legendary clubs, to major theatres and museums. The city also dances to the music of the creative industries. Berlin draws creatives and media professionals from across the globe. It is host to a vibrant film and media industry, a growing music and games industry and a fashion and design industry with a unique style, making waves around the world. Imaginative energy flows everywhere in Berlin. It is the city's essence. Berlin is one big creative hub, endlessly inspiring, incessantly innovating.

FAKTEN.

- 179.367 Unternehmen in Berlin
- 29 DAX-Unternehmen in Berlin
- 5.500 Start-ups
- Nr. 1 im Ranking der International Congress and Convention Association (ICCA)
- 11,9 Mio. Messebesucher:innen
- 7 internationale Leitmesse
- +143.000 Veranstaltungen (20 % international)

FACTS.

- 179,367 companies in Berlin
- 29 DAX companies in Berlin
- 5,500 start-ups
- No. 1 in the International Congress and Convention Association (ICCA) rankings
- 11.9 million trade fair visitors
- 7 leading international trade fairs
- +143,000 events (20% of which are international)

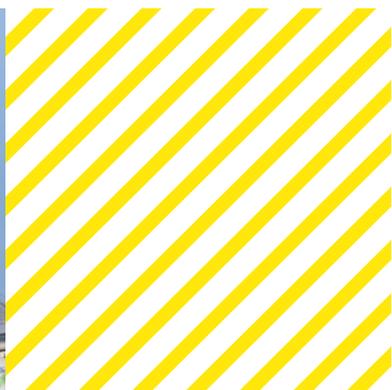


STADT DER FORSCHUNG UND WISSENSCHAFT

Berlin bietet eines der dichtesten wissenschaftlichen Netzwerke Europas. 250.000 Menschen studieren, forschen und lehren an den vier Universitäten, den rund 30 Fachhochschulen und über 70 außeruniversitären Forschungsinstituten. Berlins Wissenschaft steht für Kooperation: zwischen den Institutionen, mit der Wirtschaft und mit internationalen Partnern. Das fördert auch die Umsetzung wissenschaftlicher Erkenntnisse in marktfähige Produkte, Dienstleistungen und Lösungen für die Stadt. Wahre Innovationstreiber sind Berlins elf „Zukunftsorte“, an denen Unternehmen und Forschungseinrichtungen zusammenwirken, um neue Technologien und Anwendungen zu entwickeln. Mit der „Berlin University Alliance“, einem Verbund der Berliner Universitäten, spielt die Stadt weltweit in der Champions League der Spitzenforschung.

ACADEMIC AND RESEARCH CITY

Berlin offers one of the densest academic networks in Europe. Two hundred and fifty thousand people study, research or teach at its 4 universities, approximately 30 colleges and over 70 non-university research institutes. Berlin's academic community specialises in cooperation: between institutions, with industry and with international partners. This also facilitates the translation of scientific discoveries into marketable products, services and solutions for the city. Berlin's eleven Zukunftsorte ("future locations"), hubs where companies and research institutions work together on developing new technologies and applications, are rich drivers of innovation. And the Berlin University Alliance (network of Berlin universities) means the city has a place at the top table of global research.

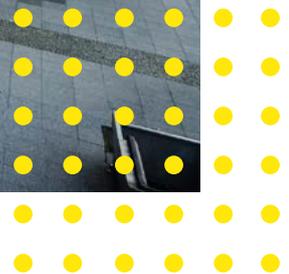


Blick über den Messedamm auf die Alu-Fassade des ICC
View across Messedamm to the ICC's aluminium facade



Anzeige für Veranstaltungshinweise
im ICC Berlin
Advertisement for events at the
ICC Berlin

Detail der Alu-Fassade des ICC
Detail of the ICC's aluminium facade



STADT DER INTERNATIONALEN TALENTE

Berlin ist eine multikulturelle Metropole, die durch ihre Attraktivität kontinuierlich hochqualifizierte Fachkräfte aus der ganzen Welt anzieht. Fast 950.000 Menschen in Berlin haben eine internationale Staatsangehörigkeit, das ist rund ein Viertel der Berliner Bevölkerung. Diese Vielfalt ist ein entscheidender Vorteil im internationalen Wettbewerb um Talente und Fachkräfte. Jedes Jahr entstehen in Berlin zigtausende neue Jobs und internationale Studien bestätigen, dass die Stadt auch in Zukunft zu den Wachstumsregionen zählen wird. Die wachsende Erwerbstätigenzahl sowie die hohe Dichte an gut ausgebildeten Arbeitskräften machen Berlin zu einem idealen Standort für Zukunftsinvestitionen von Unternehmen.

CITY OF INTERNATIONAL TALENT

Berlin is a multicultural metropolis, constantly attracting highly qualified professionals from across the globe. Nearly 950,000 of Berlin's residents - around a quarter of Berlin's population - have international citizenship. This diversity is a key advantage in the international competition for talent and skilled labour. Tens of thousands of new jobs are created in Berlin every year, with international studies confirming the city's continuing growth prospects into the future. The expanding labour force and high density of skilled workers make Berlin an ideal location for future-proofed corporate investment.

100+

Universitäten, staatliche und private Hochschulen
sowie außeruniversitäre Forschungseinrichtungen
universities, state and private colleges, as well as
non-university research institutions



DIE WELT ZU GAST IN BERLIN



HOSTING THE WORLD IN BERLIN

Ein Kommunikationszentrum für Berlin Berlin schafft Raum für Wachstum

A communications centre for Berlin Berlin is creating space for growth

In Berlin trifft sich die Welt. Die Stadt pulsiert als Ort der Begegnung und des Austauschs. Millionen Tourist:innen, Geschäftsreisende und Sport- und Kulturbegeisterte bestätigen Jahr für Jahr die große Anziehungskraft. Tradition und Innovation, Geschichte und Zukunft gehen in Berlin Hand in Hand. Im internationalen Konzert der Messe- und Kongressstandorte spielt die Stadt ganz vorne mit. Sieben internationale Leitmesse, über 143.000 Kongresse und Veranstaltungen und neue Ansiedlungserfolge unterstreichen: Berlin is the place to be. Wer nach einem Standort sucht, der Zukunftspotenzial mit globaler Vernetzung verbindet, findet in Berlin die ideale Basis für langfristigen Erfolg.

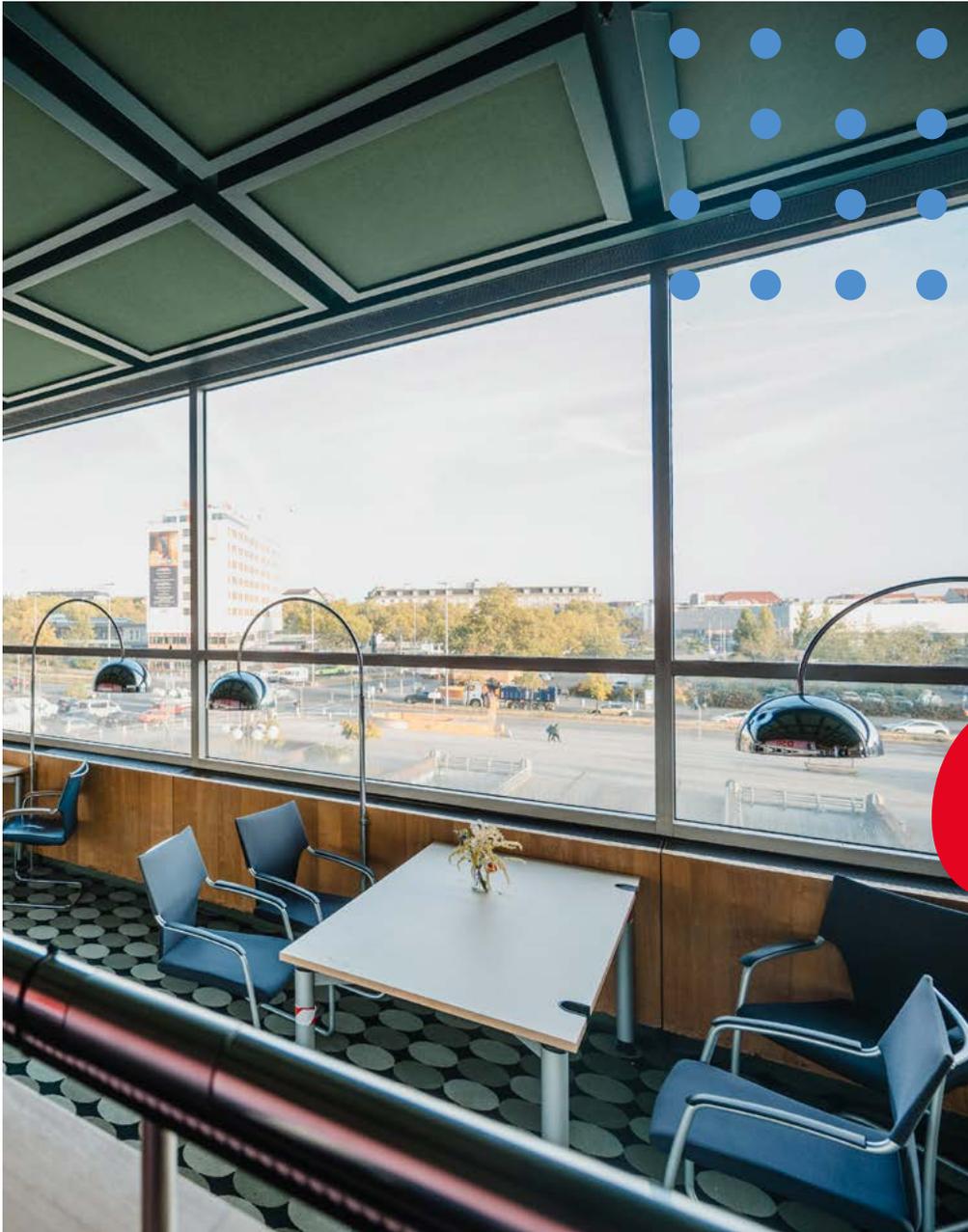
Das Internationale Congress Centrum (ICC) Berlin mit seiner einzigartigen Architektur repräsentiert diesen Charakter der Stadt wie kein anderes Gebäude. Millionen Menschen aus aller Welt haben das ICC über Jahrzehnte hinweg bei Konzerten, TV-Sendungen, Preisverleihungen, Aktionärs- und Hauptversammlungen sowie bei unzähligen Kongressen und Tagungen mit bis zu 12.000 Teilnehmenden kennengelernt. Davon zeugen zahlreiche Auszeichnungen als weltweit führendes Kongresszentrum zwischen 1983 und 2009. Auch heute weckt die Architektur Emotionen und großes Interesse: Mehr als 30.000 Menschen haben das ICC zuletzt am Tag des Offenen Denkmals besucht, die Karten waren innerhalb kürzester Zeit vergeben.

The world comes together in Berlin. The city pulsates as a place of connections and exchange. Millions of tourists, business travellers and sporting and cultural enthusiasts are testament year after year to its attractiveness. Tradition and innovation, history and the future go hand in hand in Berlin. In the symphony of international exhibition and congress centres, the city plays a leading role. Seven leading international trade fairs, over 143,000 congresses and events and recent successes in attracting new business to the city emphasise the fact that Berlin is the place to be. In the search for locations combining potential for the future with global connections, Berlin provides the ideal basis for long-term success.

With its unique architecture, the Internationales Congress Centrum (ICC) Berlin mirrors this aspect of the city's character like no other building. Over the decades, millions of people from all over the world have become familiar with the ICC, visiting it for concerts, TV broadcasts, award ceremonies, shareholder and general meetings as well as countless congresses and conferences boasting up to 12,000 attendees. Numerous awards between 1983 and 2009 as the world's leading congress centre are testament to this, and even today this architectural icon continues to fascinate and inspire - during Berlin's recent Open Heritage Day the ICC opened its doors to more than 30,000 visitors, with tickets rapidly snapped up.



Aufgeschnittenes
Funktionsmodell des ICC
mit Übergang
zum Messegelände
Functional cross-section
model of the ICC with
connection to the
exhibition site



6,4

Mio. Einwohner:innen leben im Großraum Berlin, davon knapp 1 Mio. ausländische Staatsangehörige.
million people live in the greater Berlin area, almost 1 million of whom are foreign nationals.

Blick aus dem Restaurant „Pullmann“ auf den nördlichen Vorplatz
View of the north forecourt from the Pullmann restaurant



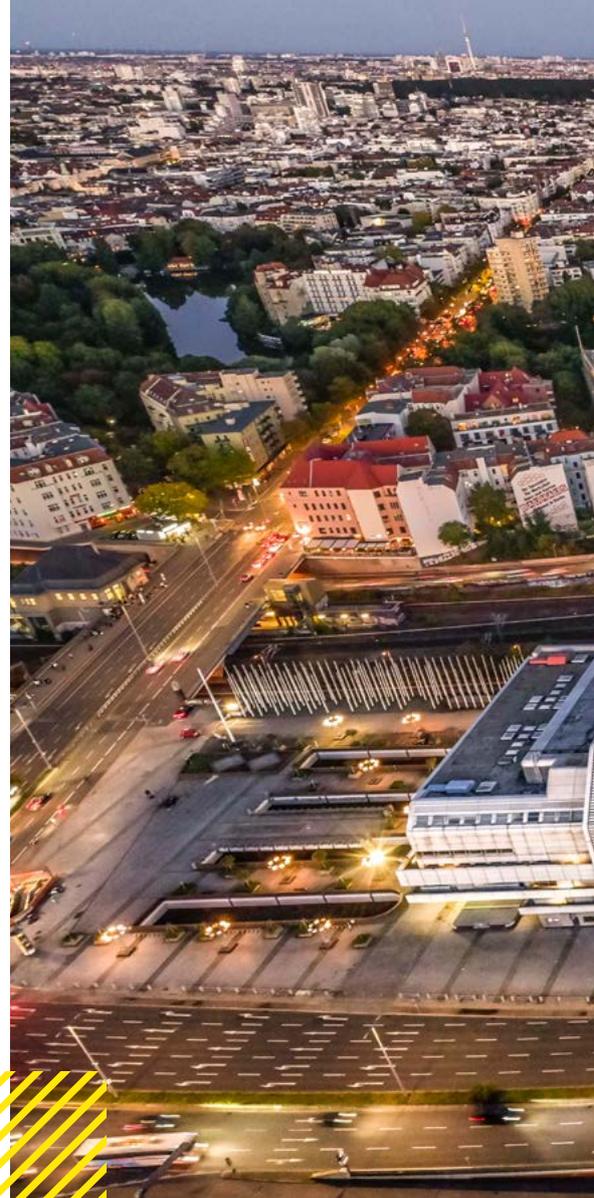
ICC.BERLIN

QR-Code scannen und direkt auf die Website des ICC Berlin gelangen.

ICC.BERLIN/EN

Scan the QR code to access the ICC Berlin website.

Blick vom Funkturm über Berlin mit dem
ICC im Vordergrund
View from the radio tower over Berlin with
the ICC in the foreground



DAS GEBÄUDE ZUR STADT

Das „Raumschiff“, wie das ICC im Berliner Volksmund genannt wird, wurde 1979 eröffnet und gilt als herausragendes Beispiel der internationalen High-Tech-Architektur seiner Zeit. Die 313 Meter lange, 89 Meter breite und fast 40 Meter hohe Haus-in-Haus-Konstruktion ruht auf Neoprenlagern, mit denen die Schwingungen und Störgeräusche der benachbarten Straßen und Bahntrassen ausgeglichen werden. Der gesamte umbaute Raum beträgt 800.000 Kubikmeter und wurde mit einer Aluminium-Fassade verkleidet, die dem Gebäude seinen Spitznamen verlieh.

Das ICC Berlin verfügt über eine Gesamtkapazität von 14.500 Plätzen, die in 80 Säle und Räume zwischen 10 und 5.000 Plätzen aufgeteilt sind. Eine auf jede Veranstaltung zugeschnittene optimale Ausstattung mit modernster Licht-, Projektions-, Ton- und Bühnentechnik sorgte für ideale Rahmenbedingungen bei Kongressen, Unterhaltungs- und Kulturveranstaltungen aller Art.

Das ICC Berlin zählt zu den bedeutendsten Bauwerken der deutschen Nachkriegszeit. Seit 2019 steht es unter Denkmalschutz.

A BUILDING TO COMPLEMENT THE CITY

The ‘spaceship’, as the ICC is popularly known in Berlin, was opened in 1979 and is considered an outstanding exemplar of the international high-tech architecture of its time. Measuring 313 metres long, 89 metres wide and almost 40 metres high, the building-in-building construction rests on neoprene bearings, used to cancel out vibrations and noise from the neighbouring roads and railway lines. The total interior space is 800,000 cubic metres, the exterior fabric clad with an aluminium facade giving the building its nickname.

ICC Berlin boasts a total capacity of 14,500 seats, divided across 80 halls and rooms with between 10 and 5,000 seats. Optimised equipment tailored to every event with state-of-the-art lighting, projection and sound and stage systems provided the ideal setting for congresses, entertainment and cultural events of all kinds.

ICC Berlin is one of the most important buildings of the German post-war period. It has been a listed building since 2019.

„Berlins Wirtschaft wächst und wir brauchen mehr solcher Orte auf dem Weg zum Innovationsstandort Nummer eins in Europa.“

Bürgermeisterin und Wirtschaftssenatorin Franziska Giffey

‘Be a part of a strong economic growth of our city. Join us in making Berlin the number one innovation hub in Europe.’

Mayor and Senator for Economic Affairs Franziska Giffey



RAUMKONZEPT SETZT NEUE MASSSTÄBE

Eine architektonische Meisterleistung beim ICC sind die von der Tragwerkskonstruktion abgehängten Säle 1 und 2. Um größtmögliche Flexibilität bei der Nutzung zu erreichen, erfanden die Architekten eine Saal-in-Saal-Konstruktion, die seinerzeit ohne Vorbild war: Der dem 5000er Saal gegenüberliegende Saal 2 wurde mit einer absenkbaren Tribünenanlage mit 2.000 voll ausgestatteten Plätzen errichtet. Auf diese Weise konnte er doppelt genutzt werden: als vollwertige Kongresshalle mit 2.000 Plätzen auf ansteigender Tribüne sowie als ebenerdiger Bankettraum für bis zu 4.000 Personen.

Die Bühne, seinerzeit die zweitgrößte Europas, wurde zwischen Saal 1 und Saal 2 platziert und zu beiden Seiten hin mit schalldichten Feuerschutzwänden versehen. Bleiben sie geschlossen, können die beiden Vorbühnen unabhängig voneinander für jeden der Säle als Podium genutzt werden.

Werden beide Feuerschutzwände geöffnet, so entsteht ein riesiger Raum mit voll ausgestatteten Plätzen für 7.000 Teilnehmende. Wer einmal eine Veranstaltung mit den beiden zusammengeschalteten Räumen erlebt hat, wird sie so schnell nicht vergessen.

SPATIAL CONCEPT SETS NEW STANDARDS

Halls 1 and 2, suspended from the supporting structure, form one of the ICC's architectural masterpieces. In order to achieve the greatest possible flexibility of use, the building's architects designed a hall-within-a-hall structure unprecedented at the time: Hall 2, opposite the 5,000-seat Hall 1, was designed with a descending grandstand system featuring 2,000 fully equipped seats. In this way, the room could be used for two distinct purposes: as a fully-fledged congress hall with 2,000 seats on a banked grandstand or as a floor-level banqueting room for up to 4,000 people.

The stage, the second largest in Europe at the time, was positioned between Hall 1 and Hall 2 and fitted with sound-proof firewalls on both sides. With the firewalls closed, the two forestages can be used independently as a podium for each of the halls.

If both firewalls are opened, a huge space is created with fully equipped seating for 7,000 participants. Anyone fortunate enough to have experienced an event with the two rooms conjoined will not soon forget it.

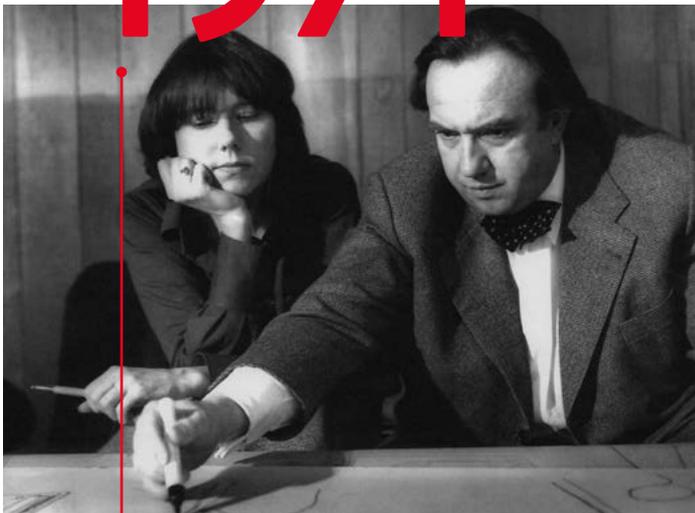
DAS ICC IM ZEITRAFFER

Eine kurze Übersicht der bewegten Geschichte des ICC Berlin als eines der weltweit herausragenden Kongresszentren.

ICC TIME LAPSE

A brief overview of the eventful history of ICC Berlin – one of the world's foremost convention centres.

1971



Der Berliner Senat beschließt die Errichtung von Europas größtem Kongresszentrum in Berlin. Grundlage sind die Pläne von Ralf Schüler und Ursulina Schüler-Witte.

The Berlin Senate elects to build Europe's largest convention centre in Berlin. The basis will be plans drawn up by Ralf Schüler and Ursulina Schüler-Witte.



Das Projekt Kongresszentrum startet mit dem Bau des südlichen Parkhauses, in dem die Büros der Bauunternehmen untergebracht werden sollen.

Work on the convention centre project commences with construction of the southern car park, to house the offices of the construction companies.

1973

Der Bau des ICC Berlin beginnt. Es werden insgesamt rund 350.000 m³ Erdreich ausgehoben und 125.000 m³ Stahlbeton verbaut. Der umbaute Raum beträgt 800.000 m³.

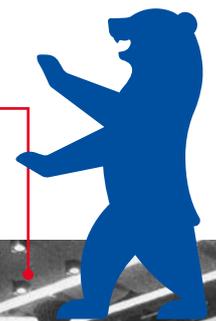
Construction of ICC Berlin begins. A total of 350,000 m³ of soil is excavated and 125,000 m³ of reinforced concrete used for the building. The interior space is 800,000 m³.

1979

Das ICC wird pünktlich fertiggestellt. An der Eröffnungsfeier nehmen 12.000 Gäste teil, darunter viel Politprominenz aus aller Welt.

The ICC is completed on time. 12,000 guests attend the opening ceremony, including many prominent politicians from around the world.

1975





Wegen nötiger Sanierungsarbeiten findet die vorläufig letzte Veranstaltung im ICC statt. Danach wird es noch als Flüchtlingsunterkunft und als Corona-Impfzentrum genutzt.
The ICC hosts its last event for now due to essential renovation works. It will subsequently be used for refugee accommodation and as a Covid vaccination centre.

2014

2000er

Von 2004 bis 2009 wird das ICC Berlin fünf Mal mit dem World Travel Award als bestes Kongresszentrum der Welt und vier Mal als bestes Kongresszentrum Europas ausgezeichnet.

2000s Between 2004 and 2009, ICC Berlin receives the World Travel Award for World's Leading Conference and Convention Centre five times and Europe's Leading Conference Centre four times.

Der Berliner Senat treibt Pläne voran, um das ICC wieder zum Leben zu erwecken. 2023 steht der Beschluss von Landesregierung und Parlament: Das ICC soll zu einem Ort der Kunst, Kultur- und Kreativwirtschaft, Kongresse, Innovation und Technologie werden.

The Berlin Senate pushes ahead with plans to revive the ICC. In 2023, the state government and parliament decide that the ICC should become a place for art, the cultural and creative industries, congresses, innovation and technology.

2022

Das internationale Konzeptverfahren startet - Berlin sucht die besten und tragfähigsten Konzepte für die Zukunft des ICC.

The international concept proposal process begins - Berlin is seeking the best, most sustainable concepts for the ICC's future.

2024





DURCHGEPLANT BIS INS DETAIL

Eine Besonderheit bei Planung und Bau des Kongresszentrums war, dass sich die Architekten selbst um sämtliche Aspekte der Innenausstattung kümmerten. So konzipierten sie in den Sälen eine Beleuchtung, mit der sich verschiedene Lichtstimmungen und damit unterschiedliche Raumatmosphären schaffen ließen.

Ihre Liebe zum Detail zeigt sich besonders an den Kongress-Sesseln, die später patentiert und tausendfach im ICC installiert wurden. Die Architekten definierten sie als „Heimatknotenpunkt des Kongressbesuchers“ und fertigten sehr genaue Zeichnungen davon an. Jede:r Teilnehmende sollte am Platz alles finden, was für eine Tagung benötigt wird: Einen bequemen Sessel, eine Schreibplatte, ein Bedienfeld für die Simultanübersetzungsanlage, einen Kopfhöreranschluss und einen Lautstärkereglere sowie Ablagemöglichkeiten für Tasche oder Unterlagen.

Saal 1 erhielt außerdem kugelförmige Lautsprecher-Aggregate für richtungsgetreues Hören, die von der Decke abgesenkt werden konnten und über den Köpfen der Teilnehmenden schwebten. Damit ließen sich insbesondere Redebeiträge gleichmäßig auf den Raum verteilen, so dass sich jede:r im Mittelpunkt des Geschehens wähnte.



213.021

m³ beträgt das Hauptgebäude des ICC.
is the ICC's total interior volume.

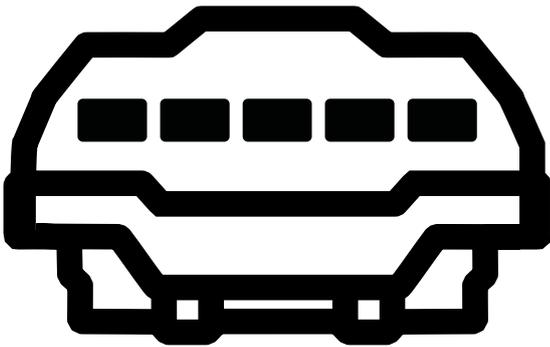
Offener Aufenthaltsbereich mit
Empore im ICC

Open lounge area with a
mezzanine in the ICC

Konferenzsaal 6 mit futuristischer
Anmutung für Roundtable-Veranstaltungen
Round conference hall 6 in the central foyer
for round table events



Blick von der Eingangsebene durch die offene Konstruktion
View from the entrance level through the open construction

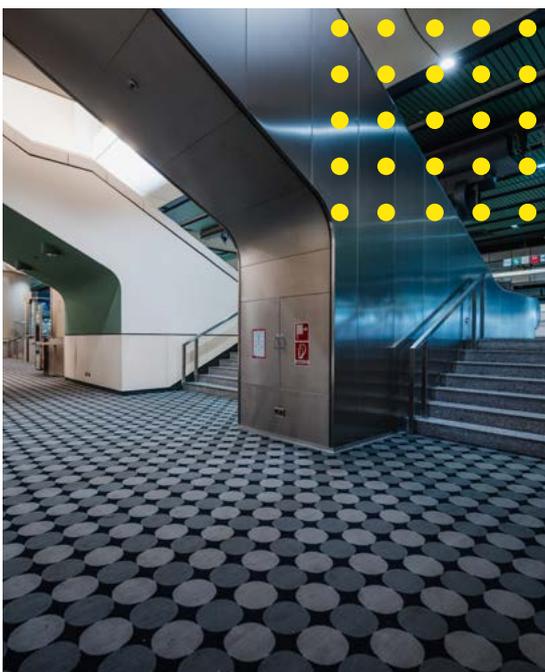


PLANNED DOWN TO THE LAST DETAIL

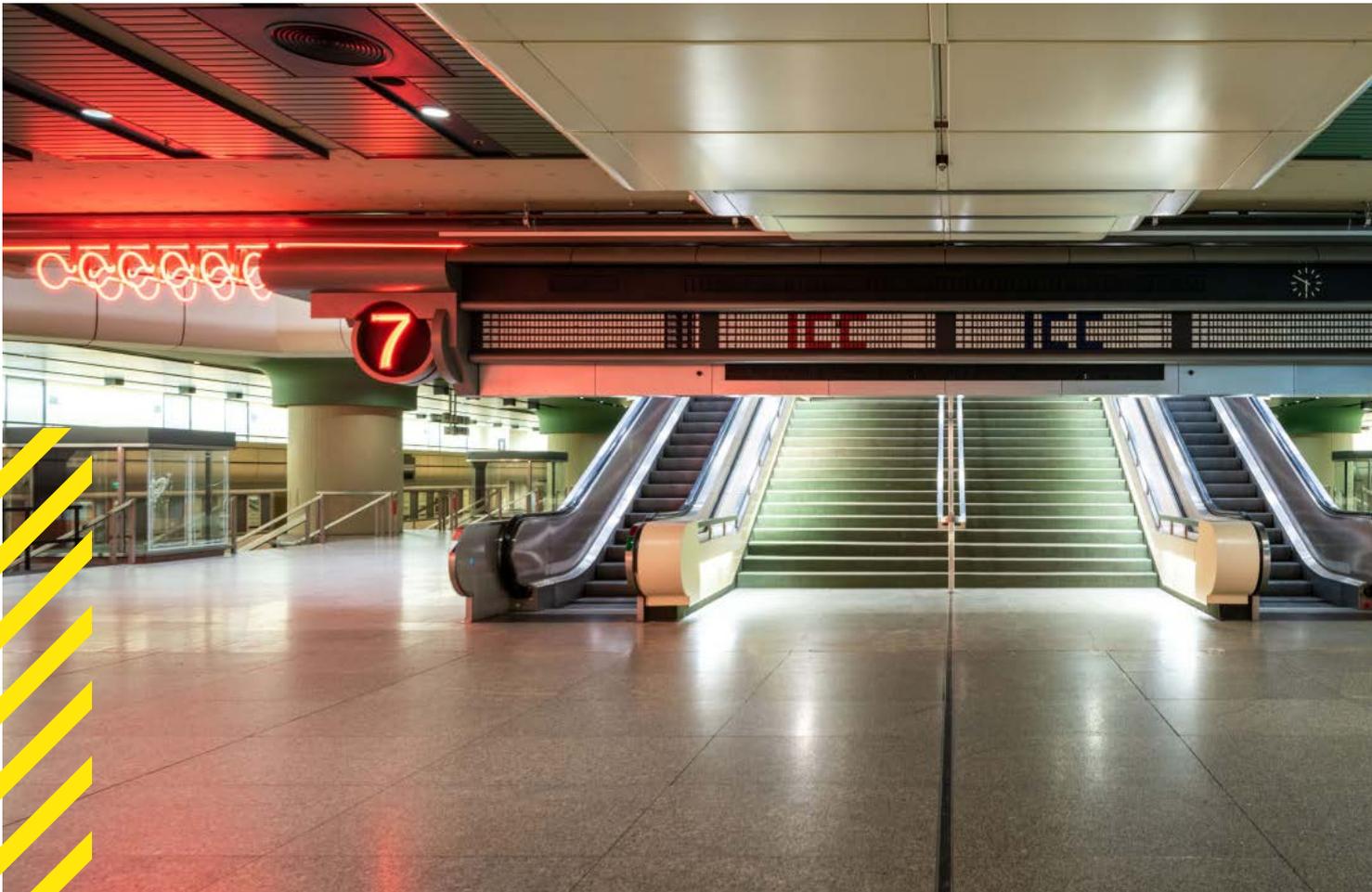
A characteristic of the centre's planning and construction was the architects themselves attending to every aspect of the interior design. They designed the lighting in the halls, for example, to create different effects and hence different atmospheres in the rooms.

Their attention to detail is particularly evident from the congress chairs, later patented and installed in the ICC by the thousand. The architects described them as the 'home' for each congress visitor and produced highly precise drawings of them. The idea was for each participant to find everything they needed for a conference at their seat: a comfortable armchair, writing table, control panel for the simultaneous translation system, headphone connection and volume control, plus storage space for bags or documents.

Hall 1 was also equipped with spherical loudspeaker units for truly directional listening, which could be lowered from the ceiling and floated above participants' heads. This allowed the sounds from speeches in particular to be evenly distributed throughout the room, so that everyone felt as if they were at the heart of the action.



Offenes Foyer mit Blick auf Treppen- und Rolltreppen-Aufgang
Open foyer with stairs and escalator



Blick auf den Zugang von der Eingangshalle zum Hauptfoyer und Saal 1
 Access from the entrance hall to the main foyer and Hall 1

VORBILDliches INFORMATIONs- UND LEITsYSTEM

Von besonderer Bedeutung bei Gebäuden derart vielfältiger Nutzungsmöglichkeiten ist ein Wegeleitsystem, das den Besucher:innen eine schnelle Orientierung ermöglicht. Auch in dieser Hinsicht wurde im ICC nichts dem Zufall überlassen.

In drei Jahren Bearbeitungszeit entstand ein von dem Künstler Frank Oehring gestaltetes Informations- und Leitsystem mit so genannten „Leitspuren“ aus doppelkreisförmigen Hochspannungsrohren, in Rot für die rechte und Blau für die linke Seite des Hauses, das nicht nur der Orientierung und Information diente, sondern auch als Gesamtkunstwerk wahrgenommen wurde. Im Zentrum steht dabei eine große kugelförmige Lichtskulptur, die einen Durchmesser von 3 Metern hatte und mittig im Deckendurchbruch der Eingangshalle zur Foyerebene hängt.

Die großzügigen Verkehrsflächen sind so angelegt, dass sie einerseits dem Besucheransturm bei Großveranstaltungen gewachsen sind, andererseits aber auch mehrere parallel verlaufende Veranstaltungen ermöglichen. Dazu wurden auch die Counter in der Eingangshalle mobil gestaltet, so dass sie umgesetzt werden können und auch den Besucher:innen kleinerer Veranstaltungen ein Gefühl der Exklusivität vermitteln.

14.500

Gäste können im ICC Berlin an Veranstaltungen teilnehmen.
 guests can be accommodated at events at ICC Berlin.



ONE-OF-A-KIND WAYFINDING AND INFORMATION SYSTEM

For facilities with such a wide variety of uses, a wayfinding system that enables visitors to orient themselves quickly within the building is of particular importance. Here, too, nothing was left to chance at the ICC.

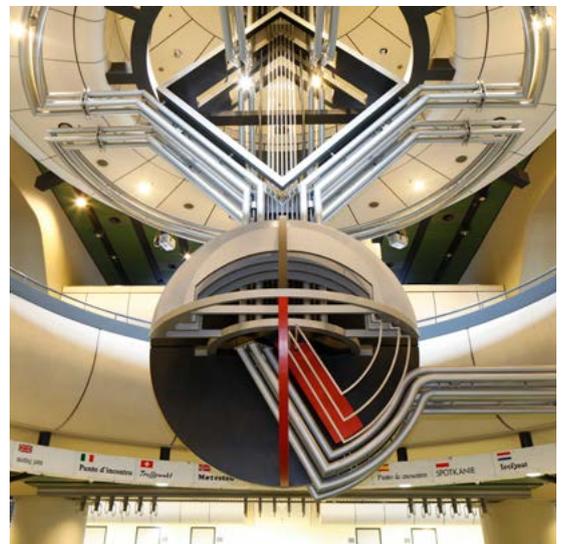
It took artist Frank Oehring three years to create the wayfinding and information system using so-called 'wayfinding tracks' made of double circles of high-voltage tubes - red for the right-hand side of the building and blue for the left. The system not only served to provide orientation and information but was also seen as a complete work of art in itself. At its centre is a large spherical light sculpture measuring 3 metres across, hanging in the middle of the ceiling aperture between the entrance hall and foyer level.

The spacious circulation areas are designed in such a way as to be able to both handle the rush of visitors at large events, while also allowing multiple events to be run in parallel. The counters in the entrance hall were additionally designed to be mobile, enabling them to be moved around and give visitors to smaller events a feeling of exclusivity.



Blaue Leuchtelemente
des Leitsystems
Signage system on the
left side of the building

Runde Lichtskulptur mit farbigen Leuchtröhren
von Frank Oehring
Light sculpture by Frank Oehring forming part
of the control centre



10+

Mio. Gäste haben Veranstaltungen im ICC Berlin besucht.
million guests have attended events at ICC Berlin.



Bundespräsident Walter Scheel bei seiner Rede zur Eröffnung des ICC
Federal President Walter Scheel during his speech at the opening of the ICC



Viele Menschen im vollbesetzten Saal 1 bei der Eröffnungsfeier
Many people in the fully occupied Hall 1 at the opening ceremony

ERÖFFNUNG - AUFTAKT EINER ERFOLGSGESCHICHTE

Zur Eröffnungsfeier waren 7.000 Gäste aus aller Welt eingeladen: Politprominenz aus Berlin, der damaligen Bundeshauptstadt Bonn, der drei „Schutzmächte“ USA, Großbritannien und Frankreich sowie diplomatische Vertreter:innen aus 50 Staaten der ganzen Welt.

Unvergessen ist die launige Rede des damaligen Bundespräsidenten Walter Scheel, in der er sagte, das ICC würde noch stehen, wenn die Cheops-Pyramide längst verwittert sei. Das mag etwas vermessen klingen, zeigt jedoch, dass alle davon überzeugt waren, dass das ICC in seiner atemberaubenden Größe und Nutzungsvielfalt die Stadt Berlin für eine sehr lange Zeit prägen würde.

Auch das Medieninteresse war riesig. Unzählige Kamera-teams, Fotograf:innen und Korrespondent:innen aus aller Welt berichteten über das größte Kongresszentrum Europas. Neben den 7.000 zum Festakt geladenen Gästen waren noch 5.000 weitere Karten vergeben worden, so dass sich an diesem Abend insgesamt rund 12.000 Menschen im ICC aufhielten. Die Premiere war geglückt, die Belastungsprobe bestanden.

OPENING - THE BEGINNING OF A SUCCESS STORY

Seven thousand guests from all over the world were invited to the opening ceremony: prominent politicians from Berlin, Bonn (the then federal capital), the three ‘protecting powers’ of the USA, the United Kingdom and France as well as diplomatic representatives from 50 countries from around the globe.

The witty speech delivered by then Federal President Walter Scheel, in which he said that the ICC would still be standing when the Pyramid of Giza had long since crumbled away, will not be soon forgotten. It may sound a little presumptuous, but it indicates the widespread conviction that the ICC, with its breathtaking size and variety of uses, would shape the city of Berlin for many years to come.

Media interest was also enormous. Countless camera teams, photographers and correspondents from all over the world reported on the inauguration of Europe’s largest congress centre. In addition to the 7,000 guests invited to the ceremony, 5,000 additional tickets had also been distributed, meaning that a total of around 12,000 people were present in the ICC that evening. The premiere was a success, the loading test passed.



Nutzung des Saal 1 und 2 als zusammengeschalteter Raum mit gemeinsamer Bühne
Use of halls 1 and 2 as an interconnected room with a shared stage

ALLE WOLLEN INS ICC

Das ICC war von Anfang an eine Erfolgsgeschichte. Jeder wollte einen Kongress oder zumindest eine kleinere Tagung im ICC abhalten. Zu den ersten Veranstaltungen gehörten eine Tagung der Europäischen Rundfunkanstalten, der Deutsche Betontag mit 5.000 Teilnehmenden sowie eine Jubiläumsfeier der Berliner Verkehrsbetriebe (BVG) für 5.000 Mitarbeitende.

Bis 2014 folgten fast 10.000 weitere Kommunikations- und Kultur-Veranstaltungen aller Art: Großkongresse mit tausenden Teilnehmenden, Ausstellungen, Tagungen und Symposien, Konzerte, Bälle und Jubiläumsfeiern. Der Daimler-Konzern und der Fußballclub Hertha BSC hielten ihre Hauptversammlungen im ICC Berlin ab, auch die Weltbank und der Internationale Währungsfonds tagten hier mit 11.000 Teilnehmenden aus 150 Ländern. Um nur einige Beispiele zu nennen.

Außerdem gaben sich unzählige namhafte Künstler:innen die Ehre bei Musikkonzerten, TV-Shows und Preisverleihungen: Herbert von Karajan, David Copperfield, Bruce Springsteen, Liza Minelli und viele andere. Auch die German Echo Music Awards wurden im ICC Berlin vergeben.

A UNIVERSAL DRAW

The ICC was a success story right from the start. Everyone wanted to hold a congress at the ICC or at least a small conference. The first events included a conference of the European Broadcasting Corporation, the German Concrete Association's Betontag with 5,000 participants and public-transport network Berliner Verkehrsbetriebe's (BVG) anniversary celebrations for 5,000 employees.

By 2014, almost 10,000 other communications and cultural events of all kinds had followed: major congresses with thousands of participants, exhibitions, conferences and symposia, concerts, balls and anniversary celebrations. The Daimler Group and football club Hertha BSC held their annual general meetings at ICC Berlin, with the World Bank and International Monetary Fund also gathering here, joined by 11,000 delegates from 150 countries. And these are just some of the examples.

Countless well-known artists have also graced the centre for music concerts, TV shows and award ceremonies: Herbert von Karajan, David Copperfield, Bruce Springsteen, Liza Minelli and many others. The German Echo Music Awards were also held at ICC Berlin.



VORLÄUFIGER SCHLUSSPUNKT - AUFBRUCH ZU NEUEN UFERN

Nach einer Zeit der Zwischennutzungen als Unterkunft für Flüchtlinge (2015–2017) und als Corona-Impfzentrum (2021/22) wurde das ICC zuletzt im Oktober 2021 wiederbelebt. Da das Festspielhaus saniert wurde, suchte Intendant Thomas Oberender anlässlich des 70-jährigen Jubiläums der Berliner Festspiele nach einem besonderen Ort, an dem sich Performances mit bildender Kunst und Musik verbinden ließen.

Mit dem ICC Berlin fand er den idealen Ort dafür. Und so entstand für zehn Tage unter dem von einem Song von David Bowie entlehnten Motto „The Sun Machine Is Coming Down“ auf mehr als 30.000 Quadratmetern eine von über 200 Künstler:innen geschaffene fantastische Veranstaltungswelt mit Installationen, Konzerten, Filmen, Performances, Tanz, Artistik und Diskursprogrammen. Teile der Innenausstattung des ICC wurden einbezogen und bildeten den perfekten Rahmen.

In einer Ausstellung der „Berlinische Galerie - Museum für moderne Kunst“ ging es 2023 um „Zukunftsideen für Westberliner Großbauten der 1970er Jahre“. Angereichert durch zum Teil noch nie gezeigte Entwürfe, Pläne und Filme aus der Sammlung des Museums wurde die Geschichte der Gebäude erzählt und Ideen zu ihrer Revitalisierung präsentiert. Im Mittelpunkt der Ausstellung stand das ICC.

TEMPORARY CLOSE - NEW HORIZONS

After a period of interim use as accommodation for refugees (2015–2017) and as a Covid vaccination centre (2021/22), the ICC was roused from its slumber in October 2021. Due to the renovation of the Festspielhaus, Artistic Director Thomas Oberender was looking for a special venue where performances could be combined with visual art and music to mark the 70th anniversary of Berliner Festspiele.

In ICC Berlin, he found the ideal venue. A fantastic panoply of events entitled The Sun Machine is Coming Down - a line borrowed from a David Bowie song - ensued over ten days, featuring installations, concerts, films, performances, dance, artistry and discourse programmes created by over 200 artists and spanning more than 30,000 square metres. Parts of the interior of the ICC were incorporated and provided the perfect setting.

A 2023 exhibition at the Berlinische Galerie - Museum für moderne Kunst focussed on 'ideas for the future of large West Berlin buildings from the 1970s'. Supplemented by designs, plans and films from the museum's collection, some of which had never been shown in public before, the history of the buildings was told and ideas for their revitalisation presented. At the heart of the exhibition: the ICC.





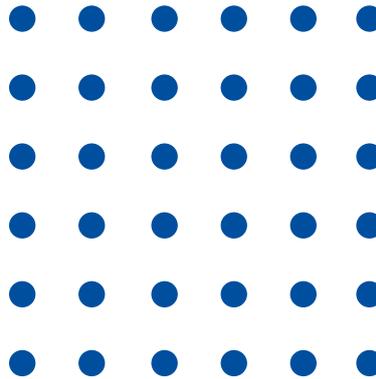
KONZEPTVERFAHREN

Exposé

ICC Berlin - Internationales Congress Centrum
Messedamm 11 in 14055 Berlin, Ortsteil Westend des
Bezirks Charlottenburg-Wilmersdorf







INHALT

A. DAS PROJEKT AUF EINEN BLICK

32

B. LAGE

32

I. Makrolage

32

II. Mikrolage

33

Wettbewerblicher Dialog

33

Axonometrie

34

C. GRUNDSTÜCKE UND GEBÄUDE	36
I. ICC-HAUPTGEBÄUDE NEBST BRÜCKENBAUWERK	36
1. Grundstück	36
2. Grundbuchbelastungen	37
3. Verkehrswert	37
4. Bebauung	37
a. Gebäude	37
b. Derzeitige Nutzung	38
5. Schadstoffbelastung	38
6. Denkmalschutz	38
7. Planungsrecht	39
8. Gebäudetechnik & Medienversorgung	39
a. Abwasser,- Wasser,- Gasversorgung	39
b. Wärmeversorgung	39
c. Raumluftechnik	40
d. Kältetechnik	40
e. Stromversorgung	40
f. Fernmeldetechnik	40
g. Sprinklertechnik	40
h. Lastenaufzug	40
9. Leitungsauskünfte	40
10. Altlasten	40
11. Baulasten	40
12. Lärmschutz	40

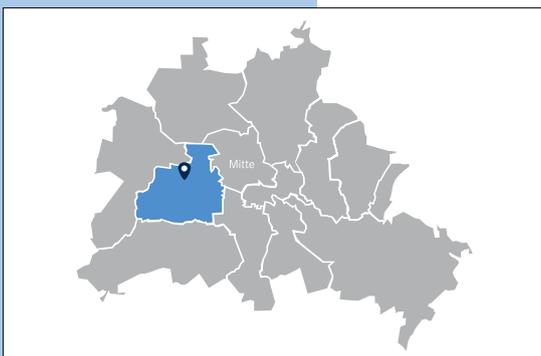


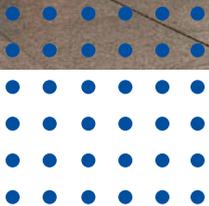
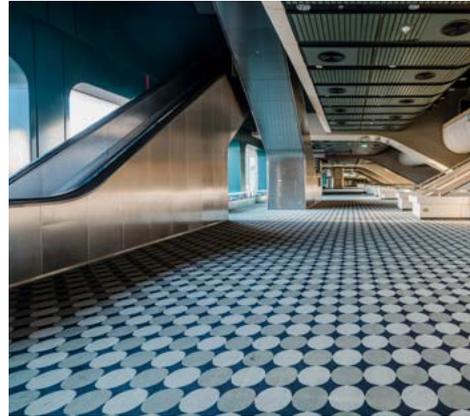
II. PARKHAUS	41
1. Grundstück	41
2. Grundbuchbelastungen	42
3. Verkehrswert	42
4. Bebauung	42
a. Gebäude	42
b. Derzeitige Nutzung	42
5. Schadstoffbelastung	42
6. Denkmalschutz	42
7. Planungsrecht	42
8. Verknüpfung ICC-Hauptgebäude - Parkhaus	42
9. Leitungsauskünfte	42

III. MESSEDAMM 9, PARKPLATZ	43
------------------------------------	-----------

1. Grundstück	43
2. Grundbuchbelastungen	43
3. Verkehrswert	43
4. Bebauung	43
a. Gebäude	43
b. Derzeitige Nutzung	43
5. Denkmalschutz	43
6. Planungsrecht	44
7. Leitungsauskünfte	44
8. Altlasten	44
9. Baulasten	44
10. Lärmschutz	44

Lage der Grundstücke im Berliner Stadtraum.





D. ZIEL- & AUFGABENSTELLUNG	45
I. ICC-Hauptgebäude	45
1. Technische Anforderungen	45
a. Gebäudesanierung	45
b. Raumkonzeption	45
2. Funktionale Anforderungen	45
a. Kunst/Kultur	45
b. Kreativwirtschaft	46
c. Technologie und Innovation	46
d. Kongresse und Konferenzen	47
3. Nachhaltigkeitsanforderungen	48
II. Parkhaus des ICC	48
III. Messedamm 9, Parkplatz	48
E. ANLAGEN ZUM EXPOSÉ	49

A. DAS PROJEKT AUF EINEN BLICK

Das Internationale Congress Centrum Berlin (ICC Berlin), Höhepunkt der High-Tech-Architektur in Deutschland, liegt sehr gut angebunden im Westen der Berliner Innenstadt. Als Europas größtes Kongresszentrum war dieses international bekannte und beliebte Ort, vor seiner Überführung in den Stillstandsbetrieb im Jahr 2014, ein wichtiger Bestandteil der Messe- und Kongresslandschaft in der Hauptstadt.

Nachdem bereits 2018/19 von der BIM Berliner Immobilienmanagement GmbH (BIM) im Auftrag der Senatsverwaltung für Wirtschaft, Energie und Betriebe (SenWiEnBe) ein Interessenbekundungsverfahren durchgeführt wurde, welches die grundsätzliche Marktgängigkeit des ICC bewies, steht nun der finale Schritt an, im förmlichen Vergabeverfahren einen Erbbauberechtigten zu ermitteln.

Das Abgeordnetenhaus von Berlin hat am 23.09.2023 zugestimmt, das ICC im Rahmen eines Konzeptverfahrens einer Nachnutzung durch private Investor:innen zuzuführen. Im Auftrag der SenWiEnBe führt die BIM dieses Konzeptverfahren als wettbewerblichen Dialog mit vorgeschaltetem Teilnahmewettbewerb zur Sanierung und zum weiteren Betrieb nach Maßgabe der Konzessionsvergabeordnung (KonzVgV) durch.

Ziel des Konzeptverfahrens ist es, Investor:innen zu finden, die die Verpflichtung zur Wiederinbetriebnahme des ICC für eine vom Land Berlin – im inhaltlichen Sinne – mitgetragene Nutzung für Kunst, Kultur- und Kreativwirtschaft sowie Innovation und Technologie, ohne einen finanziellen Beitrag des Landes Berlin, übernehmen. Der oder die Erbbauberechtigte wird somit für die Dauer des Erbbaurechts verpflichtet sein,

das auf der Liegenschaft bestehende Kongressgebäude nach Maßgabe des Gewinnerkonzeptes zu sanieren und zu betreiben und einer künftigen Nutzung als modernes Kunst- und Kulturzentrum mit flexibel – im Bedarfsfall auch für Kongresse und Konferenzen – nutzbaren Flächen zuzuführen. Der Öffentlichkeit soll mit diesen Nutzungen die Zugänglichkeit ermöglicht werden. Des Weiteren wird ein Gebäude auf der Fläche des Messedamm 9 zu errichten sein. Die Laufzeit des Erbbaurechts beträgt 99 Jahre.

B. LAGE

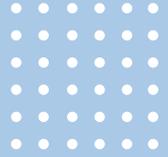
I. Makrolage

Das ICC liegt am Messedamm 11 im Bezirk Charlottenburg-Wilmersdorf, zwischen Messegelände und der Bundesautobahn 100. Das Parkplatzgrundstück Messedamm 9 liegt auf der gegenüberliegenden Seite der Kantstraße und ist durch eine Untertunnelung mit dem ICC verbunden.

Der Bezirk Charlottenburg-Wilmersdorf hat eine Fläche von rd. 6.472 ha und zählt 341.155 Einwohner:innen (Stand 31.12.2022). Der Berliner Bezirk hat sehr viele Gesichter, die von der Villenkolonie in Westend bis zum Kiez um den Rüdeshimer Platz in Wilmersdorf reichen. Der Kurfürstendamm, das Schloss Charlottenburg, die Deutsche Oper, der Funkturm, das Theater des Westens, das Kabarett-Theater „Die Wühlmäuse“, der Zoologische Garten und das Olympiastadion – alles Orte im Bezirk, die jedes Jahr Tausende Tourist:innen anziehen. Neben viel städtischer Bebauung und großen Grünflächen war und ist der Bezirk auch ein Ort des Gewerbes und der Industrie. Die Technische Universität liegt hier, genauso wie die Börse. So gibt es den Kurfürstendamm, der sich einst vom kurfürstlichen Reitweg zu einem pulsierenden Prachtboulevard entwickelt hat und mit seinen Nebenstraßen zum Flanieren, Einkaufen und Wohnen einlädt. Die unterschiedlichsten Veranstaltungen auf dem Messegelände unter dem Funkturm z. B. mit der Internationalen Grünen Woche oder der IFA Internationale Funkausstellung bilden zum anderen weitere wirtschaftliche und kulturelle Anziehungspunkte.



Ansicht der westl. Gebäudefront des ICC
(Blickrichtung Südosten)



Ablauf und Zeitschiene des Konzeptverfahrens im wettbewerblichen Dialog

11/2024 - 03/2025 TEILNAHMEWETTBEWERB	voraussichtlich 04/2025 - 02/2026 DIALOGPHASE	voraussichtlich 03/2026 - 06/2026 ANGEBOTSPHASE	VERTRAGS- FINALISIERUNG UND BEURKUNDUNG
<ul style="list-style-type: none"> - Vergabebekanntmachung - Abgabe Teilnahmeanträge - Eignungsprüfung anhand aufgestellter Eignungskriterien - ggf. geeignete Bewerber auswählen mittels Auswahlkriterien 	<ul style="list-style-type: none"> - Gemeinsam mit den Unternehmen beste Lösung für die Bedürfnisse und Anforderungen des AG erarbeiten - Erörterung aller Aspekte des Auftrags - ggf. Verringerung der Anzahl der Teilnehmer gemäß der Zuschlagskriterien durch die Jury - Abschluss der Dialogphase 	<ul style="list-style-type: none"> - Aufforderung zur Angebotsabgabe - Angebotsabgabe - Angebotsprüfung - Ermittlung des wirtschaftlichsten Angebots gemäß Zuschlagskriterien durch die Jury 	

II. Mikrolage

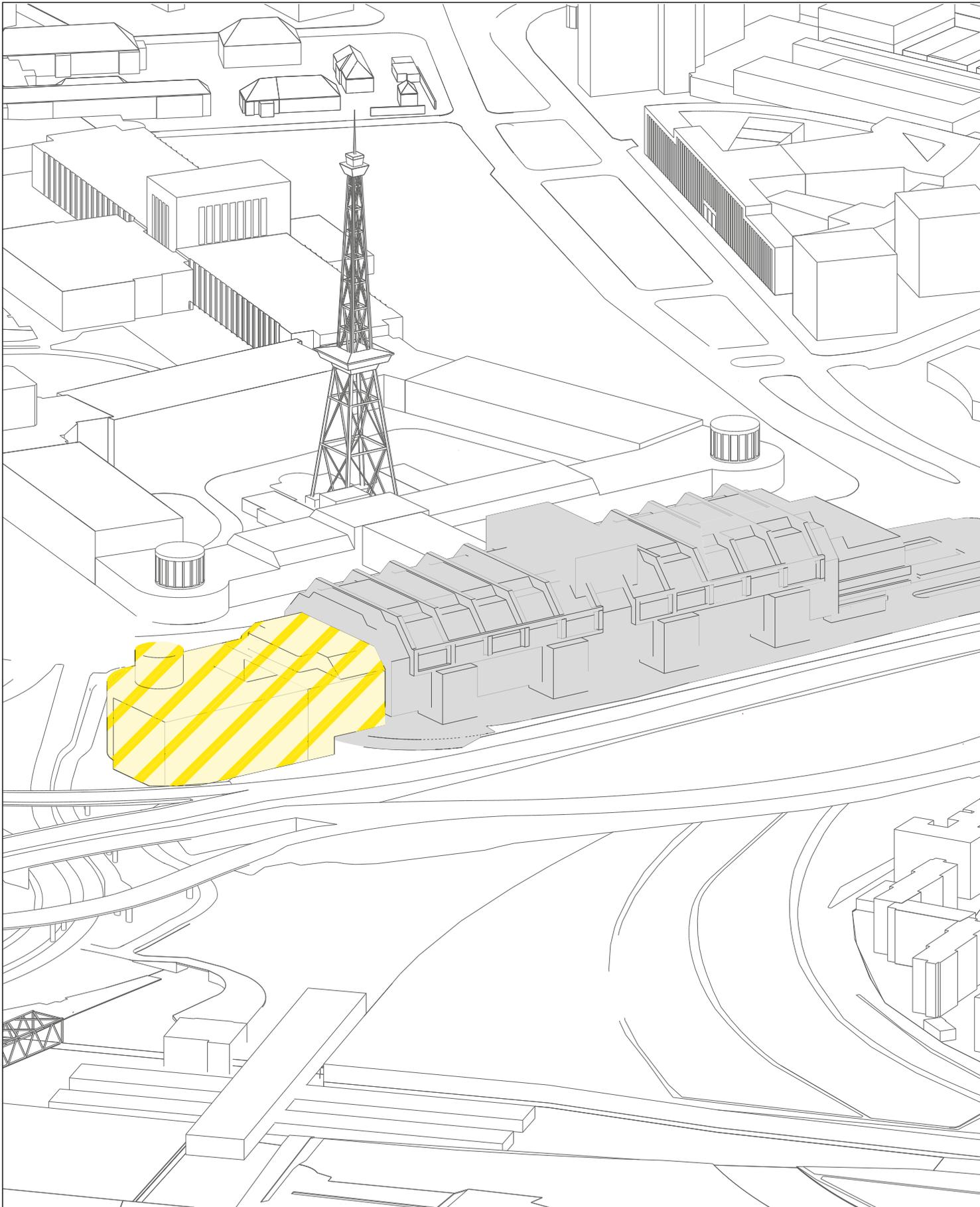
Das ICC Berlin liegt an der Grenze der beiden Berliner Ortsteile Charlottenburg und Westend. Vor den Türen des ICC liegt ein besonderer Nachbar: die Messe Berlin. Auf dem Messegelände finden zahlreiche regionale, nationale und internationale Eigen- und Gastveranstaltungen statt, verteilt auf 27 Messehallen. Die Messe Berlin GmbH ist zudem der bisherige Betreiber des ICC Berlin, welches über ein dreistöckiges Brückenbauwerk unmittelbar mit dem Messegelände verbunden ist.

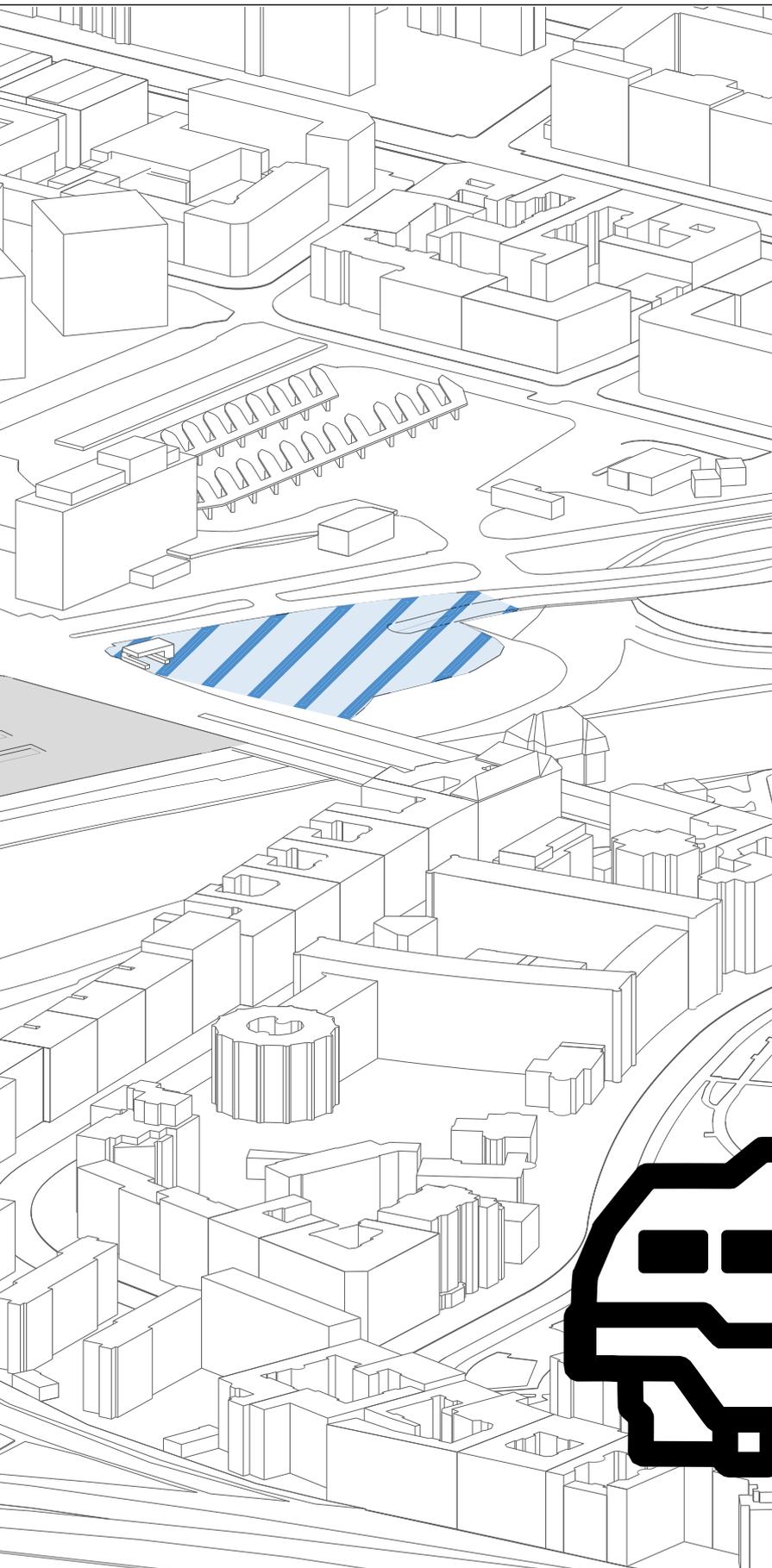
Mit dem Auto ist das ICC Berlin bestens zu erreichen. Die BAB-100-Ausfahrten Kaiserdamm und Messedamm-Nord befinden sich in unmittelbarer Nähe - somit ist das Kongresszentrum von Süden, Norden und Osten zu erreichen. Die Bundesstraße 2 führt nördlich am ICC Berlin vorbei und bringt Besucher:innen aus dem Westen und Osten der Stadt zum Gebäude. Der geplante Umbau des Autobahndreiecks Funkturm sowie die städtebauliche Entwicklung „Stadteingang West“ sehen teilweise Änderungen der PKW-Erschließung vor.

Mit dem öffentlichen Nahverkehr ist das ICC ebenfalls gut erreichbar. Die Berliner Ringbahn (S-Bahn) läuft parallel zur BAB-100 direkt am Gebäude vorbei und bringt mit der Haltestelle Messe Nord/ICC (Witzleben) (ab 15.12.2024 erfolgt die Umbenennung der Station in Messe Nord/ZOB) die Besucher:innen direkt zum Kongresszentrum. Hier befindet sich auch eine Bushaltestelle mit diversen Buslinien. Zudem befindet sich der Zentrale Omnibus-Bahnhof (ZOB) auf der gegenüberliegenden Straßenseite. Auch der U-Bahnhof Kaiserdamm ist in ca. 7 Minuten zu Fuß erreichbar.

Verkehrsverbindungen zu zentralen Punkten Berlins:

1. **Alexanderplatz**
PKW: ca. 10,0 km
ÖPNV: ca. 30 Minuten
(S-/U-Bahn, Bus)
2. **Hauptbahnhof**
PKW: ca. 7,0 km
ÖPNV: ca. 20 Minuten
(S-/U-Bahn, Bus)
3. **Flughafen BER**
PKW: ca. 25,0 km
ÖPNV: ca. 60 Minuten
(S-/U-Bahn)





Axonometrie Umfeld ICC

Legende

-  Das seit 2019 denkmalgeschützte Hauptgebäude ICC samt Brückenbauwerk, Messedamm 11.
-  Das direkt an das ICC angeschlossene Parkhaus, welches nicht denkmalgeschützt ist, Messedamm 11.
-  Das aktuell als Parkplatz genutzte Grundstück, welches neubebaut werden soll, Messedamm 9.



Ansicht der Gebäudefront mit dem Eingang des ICC (Perspektive von Nordwesten)

C. GRUNDSTÜCKE UND GEBÄUDE

Die wesentlichen Merkmale der einzelnen Grundstücke und Gebäude sind nachfolgend zusammengefasst.

I. ICC-Hauptgebäude nebst Brückenbauwerk

1. Grundstück

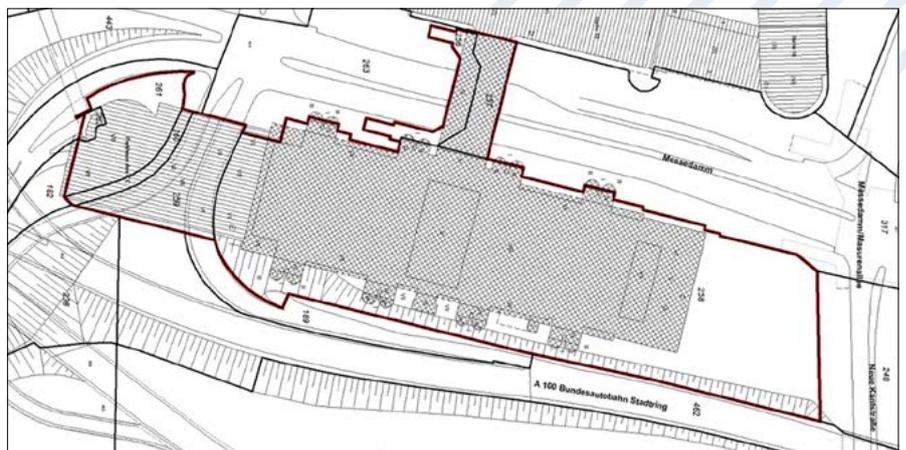
Bei dem Objekt handelt es sich um das International Congress Centrum (ICC Berlin). Das dazugehörige Grundstück liegt am Messedamm 11 und umfasst die Flurstücke 256, 257 (Brückenbauwerk) sowie 258 (ICC) der Gemarkung Charlottenburg, Flur 9.

Das Grundstück befindet sich im Eigentum des Landes Berlin, vertreten durch die Senatsverwaltung für Wirtschaft, Energie und Betriebe. Der Betreiber ist derzeit noch die Messe Berlin GmbH. Die Größe der einzelnen Flurstücke ist der nachfolgenden Tabelle zu entnehmen:

Flurstücks-Nr.	gesamt m ²	Belegenheit	Bemerkungen
256	892	Verkehrsfläche Messedamm	Verkehrsfläche (ICC-Brückenbau)
257	993	Verkehrsfläche Messedamm	Verkehrsfläche (ICC-Brückenbau)
258	24.977	Gebäude- und Freifläche Messedamm 11 (ICC Berlin)	Gebäude ICC



Saal 6 des ICC



Flurkarte Messedamm 11

2. Grundbuchbelastungen

Das Grundstück ist frei von grundbuchlichen Belastungen. Der Grundbuchauszug ist über die Vergabeplattform abrufbar (s. Anlage 1 des Exposés).

3. Verkehrswert

Der geschätzte Verkehrswert für das Grundstück ICC inkl. Parkhaus (vgl. Kapitel II. 3.) beträgt zum Zeitpunkt der Ausschreibung:

per Wertermittlungsstichtag: 16.09.2024
1,00 Euro

4. Bebauung

a. Gebäude

Das Grundstück ist mit dem Gebäude „Internationales Congress Centrum“ (ICC) und einem dazugehörigen Brückenbauwerk über den Messedamm bebaut.

Die Gesamtanlage besteht aus dem Hauptbauwerk und einem angeschlossenen Parkhaus. Der Baukörper ist, bis auf den Sockelbereich, vollständig mit einer Aluminiumhaut verkleidet. Von untergeordneter Bedeutung, im Verhältnis zur Außenhaut, sind Glasflächen und andere Materialien wie Sichtbeton. Das konsequente Design der 70er Jahre setzt sich im Innenbereich, insbesondere in Brüstungselementen, den Kongresssesseln und dem Teppichboden fort. Dies zeigt sich ebenso im Farbenspektrum des Innenausbaus.

In Europas größtem Kongresszentrum finden 2 große und rund 80 kleine Säle und Räume Platz wie auch Ausstellungsflächen von bedeutendem Umfang. Eine Besonderheit ist das dreigeschossige Brückenbauwerk, das den Messedamm überspannt und eine direkte Verbindung zum Messegelände schafft. Es bietet eine für Besucher:innen zugängliche Verbindung zwischen Messehallen und ICC, ein Pressezentrum sowie Zufahrt und Zugang zur Bühne und zu den Künstlergarderoben.

Das ICC gliedert sich in folgende Ebenen:

- Technik- und Lagergeschosse
- Vorfahrtgeschoss; Eingangsgeschoss
- Galeriegeschoss; Foyergeschoss; kleine Säle
- Zwischengeschoss mit Konferenzräumen, Restaurant
- Saalgeschoss u. a. mit den Sälen 1 und 2; Restaurant/Bankettküche
- Verwaltungstrakt
- Übergangsbau

Die Bruttogeschossfläche des ICC stellt sich wie folgt dar:

Hauptgebäude	213.021 m ²
Brücke	5.065 m ²
Parkhaus	34.338 m ²
BGF Total	252.424 m²

Nutzung Tagungsräume/Säle/ Hallen	in m ²
Raumgröße Saal	5.464
Raumgröße Tagungsraum	1.250
Raumgröße Halle	2.789
Raumgröße Salon	856
Foyer	8.358
Lounge	580
Total	19.297

Gesamt-Nutzungsflächen im Hauptgebäude	in m ²
Foyerebene	12.253
Eingangsebene	4.547
Saalebene	5.926
Salonebene	548
Total	23.274

Die Grundrisse des ICC sind auf der Vergabeplattform abrufbar (s. Anlage 2 des Exposés).

b. Derzeitige Nutzung

Seit Juni 2014 befindet sich das ICC Hauptgebäude im Stillstandbetrieb, da die Betriebssicherheit durch zunehmende Alterungsprozesse nur eingeschränkt gewährleistet ist. Ziel des Stillstandbetriebs ist es, die vorhandene Bausubstanz und das Erscheinungsbild des ICC zu erhalten. Der betriebliche Aufwand des Gebäudes wird möglichst gering gehalten und die technischen Anlagen werden nur so weit funktionsbereit gehalten, wie es für die Erreichung des vorgenannten Ziels erforderlich ist.

Zwischenzeitlich kam es zu temporären Zwischennutzungen des ICC-Hauptgebäudes, unter anderem als Notunterkunft für geflüchtete Menschen, als Erstaufnahmestelle für geflüchtete Menschen, als Corona-Impfzentrum Berlin oder als Kunstprojekt „The Sun Machine Is Coming Down“ der Berliner Festspiele.



Zeitraum:	Art der Nutzung
Dezember 2015 - Juni 2017	Notunterkunft für geflüchtete Menschen
Mai 2016 - Juni 2017	Erstaufnahmestelle für geflüchtete Menschen
Dezember 2021 - Juni 2022	Corona-Impfzentrum Berlin
7.-17.10.2021	Kunstprojekt „The Sun Machine Is Coming Down“ der Berliner Festspiele

Aktuell besteht eine Zwischenvermietung von Teilflächen an das DSO Deutsche Sinfonie-Orchester Berlin.

Zum Zeitpunkt des Abschlusses des Erbbaurechtsvertrags werden keine Miet- oder sonstige Nutzungsverhältnisse bestehen.

5. Schadstoffbelastung

In den vergangenen Jahren, zuletzt 2010, wurde das Gebäude auf die Verwendung asbesthaltiger Baustoffe untersucht. Aufgrund der festgestellten Asbest- und anderer Schadstoffbefunde ist eine Schadstoffsanierung des Gebäudes erforderlich, die den eigentlichen Sanierungs- und Umbaumaßnahmen vorausgehen muss. Ein vollumfängliches Schadstoffkataster liegt seit Oktober 2024 vor. Es ist Bestandteil einer Metastudie, die mittels einer Defizitanalyse die bereits vorliegenden Schadstoffgutachten der letzten Jahrzehnte analysiert und den Ist-Zustand ermittelt hat. Nach dem Studium der vorliegenden Schadstoffuntersuchungen wurde anhand einer Defizitanalyse herausgearbeitet, welche Orte/Teile/Flächen in der Vergangenheit noch nicht beprobt und analysiert wurden. Die noch nicht untersuchten Stellen im ICC wurden im August 2024

nachbeprobte und analysiert, so dass nun erstmalig ein vollumfängliches Schadstoffkataster vorliegt, das Planunterlagen sowie eine Mengenermittlung umfasst. Darin werden sämtliche Schadstoffe kartiert und dargestellt, welche Schadstoffe zwingend ausgebaut und entsorgt werden müssen. Darüber hinaus wird dargestellt, welche Schadstoffe bei möglichen Handlungen/Maßnahmen im Gebäude verbleiben können (geringfügige Schadstoffbelastungen).

Das Schadstoffkataster ist auf der Vergabeplattform abrufbar (s. Anlage 3 des Exposé).

6. Denkmalschutz

Im Jahr 2019 wurde das ICC-Hauptgebäude unter Denkmalschutz gestellt und ist seither gemäß § 4 Abs. 1 Denkmalschutzgesetz Berlin (DSchG Bln) in der Denkmalliste Berlin eingetragen. In der Umgebung des Grundstücks befinden sich zudem zahlreiche Einzeldenkmale und Denkmalsbereiche wie das Marshall-Haus und das Palais am Funkturm, das Fernsehzentrum des RBB oder der S-Bahnhof Messe Nord/ICC, die bei der Entwicklung des Grundstücks zu berücksichtigen sind.



Blick von Norden auf
das ICC in der Dämmerung

Weiterhin berührt das Grundstück keine bodendenkmalpflegerischen Belange. Auf dem genannten Grundstück finden sich keine archäologischen Fundstellen und es gehört auch zu keinem archäologischen Verdachtsgebiet.

Die Denkmalauskunft ist auf der Vergabeplattform abrufbar (s. Anlage 4 des Exposés).

Es liegt zudem vollumfängliches Denkmalpflegekonzept aus dem Jahr 2019 vor. Inhalt des Denkmalpflegekonzeptes ist eine ausführliche Herleitung und Erläuterung des Denkmalwertes sowie die Dokumentation und Analyse des Bestandes (Innenräume, Fassaden und Außenanlagen). Hierbei werden die unbedingt erhaltenswerten Bereiche definiert und ein Leitfaden für den künftigen Umgang mit der historischen Bausubstanz dargelegt. Auf der einen Seite wird die denkmalpflegerisch bedeutsame Substanz aufgezeigt, auf der anderen Seite werden aber auch mögliche Freiräume für notwendige Veränderungen herausgearbeitet.

Das Denkmalpflegekonzept ist auf der Vergabeplattform abrufbar (s. Anlage 5 des Exposés).

Weitere Informationen sind der Machbarkeitsstudie „Umfeld ICC“ der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen zu entnehmen. Die Machbarkeitsstudie ist auf der Vergabeplattform abrufbar (s. Anlage 6 des Exposés).

7. Planungsrecht

Das Grundstück befindet sich im Geltungsbereich des Bebauungsplans VII-101, festgesetzt am 25. April 1962. Als Art der baulichen Nutzung weist der Bebauungsplan das Grundstück als Verkehrsfläche aus. Der Bau des ICC wurde seinerzeit mit einer Befreiung von der Nutzungsart Verkehrsfläche gem. § 31 Abs. 2 BauGB im Zustimmungsverfahren bei der Obersten

Baubehörde des Landes Berlin genehmigt. Die Festsetzungen des Bebauungsplans VII-101 werden aufgrund des Baus des ICC von der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen, Referat I C für die betreffende Teilfläche als funktionslos erachtet.

Weitere Informationen sind der Machbarkeitsstudie „Umfeld ICC“ der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen zu entnehmen. Die Machbarkeitsstudie ist auf der Vergabeplattform abrufbar (s. Anlage 6 des Exposés).

8. Gebäudetechnik & Medienversorgung

Die vorhandene Anlagentechnik sowie die elektrotechnischen Anlagen werden den veränderten Anforderungen und Aufgaben nicht mehr gerecht. Dies zeigt sich vor allem im Hinblick auf brandschutztechnische Aspekte und in Versorgungsproblemen bei verschiedenen Nutzungen. Ein sicherer Anlagenbetrieb kann ohne umfangreiche Modernisierungs- und Sanierungsarbeiten der technischen Ausrüstung nicht gewährleistet werden.

a. Abwasser,- Wasser,- Gasversorgung

Die Wasserversorgung, Abwasser- und Regenwasserentsorgung des ICC-Hauptgebäudes sind autark.

Die Wasserversorgung des Brückenbauwerks erfolgt von Halle 14/15 des Messegeländes aus und ist bereits stillgelegt. Diese ist vom ICC-Hauptgebäude aus neu herzustellen.

Die Abwasserentsorgung des Brückenbauwerks erfolgt über Halle 14/15 des Messegeländes und ist bereits stillgelegt. Diese muss im Rahmen der Sanierung der Hallen 14/15 zurückgebaut werden.

Die Regenwasserentsorgung des Brückenbauwerks erfolgt je zur Hälfte über Halle 14/15 des Messegeländes und zur Hälfte zum ICC-Hauptgebäude hin. Die Leitungen im Bereich der Hallen 14/15 werden zunächst im Rahmen der Sanierung der Hallen 14/15 mit erneuert. Konzeptionell ist die Regenentwässerung im Rahmen der Sanierung des Brückenbauwerks so zu gestalten, dass diese vom Messegelände getrennt wird.

b. Wärmeversorgung

Die Wärmeversorgung des ICC-Hauptgebäudes erfolgt aktuell vom Messegelände aus. Diese muss im Rahmen der Sanierung autark hergestellt werden.

Das Brückenbauwerk wird aktuell von den Hallen 14/15 des Messegeländes aus versorgt. Im Rahmen der Stilllegung der Brücke wird diese Versorgung auf das ICC-Hauptgebäude umgeschwenkt.

c. Raumluftechnik

Die Lüftungsanlagen zur Versorgung des Brückenbauwerks befinden sich in den Technikflächen der Messehallen 14/15 und werden im Zuge der Sanierung der Hallen 14/15 und der Stilllegung des Brückenbauwerks zurückgebaut. Hier müssen im Rahmen der Sanierung des Brückenbauwerks Aufstell- und Technikflächen für eine autarke Versorgung generiert werden.

d. Kältetechnik

Die Kälteversorgung des ICC-Hauptgebäudes erfolgt derzeit vom Messegelände aus. Im Rahmen einer Sanierung des ICC-Hauptgebäudes muss eine autarke Versorgung mittels eigener Kälteerzeugung berücksichtigt und umgesetzt werden.

e. Stromversorgung

Die Stromversorgung des ICC-Hauptgebäudes erfolgt aktuell aus dem 110-kV-Netz über das Umspannwerk in das 6-kV-Netz des Messegeländes. Im ICC-Hauptgebäude gibt es eine Trafostation sowie einen Ringschluss in Halle 14.

f. Fernmeldetechnik

Die Brandmeldeanlage des ICC-Hauptgebäudes und des Brückenbauwerks ist bereits als autarke Anlage auf die Feuerwehr aufgeschaltet. Die Anlage selbst ist technisch abgängig und dringend erneuerungsbedürftig.

Das ICC-Hauptgebäude verfügt über einen eigenen Breitbandkabelanschluss, der wieder aktiviert werden muss.

Die IT-Versorgung erfolgt vom Messegelände aus. Diese kann ohne Probleme getrennt werden. Durch verschiedene Zwischennutzungen, die im ICC stattgefunden haben, bestehen bereits eigene Anschlüsse vom Messedamm aus, welche wieder aktiviert werden müssen.

Das ICC-Hauptgebäude verfügt über keine BOS-Funkanlage oder sonstige private Funkanlagen.

g. Sprinklertechnik

Das ICC-Hauptgebäude verfügt über eine eigene Sprinklerzentrale, welche im Rahmen der Stilllegung deaktiviert wurde. Die Versorgung des Brückenbauwerks erfolgt derzeit vom Messegelände aus. Diese wird im Rahmen der Stilllegung des Brückenbauwerks getrennt und stillgelegt.

Im Rahmen der Sanierung ist eine Erschließung des Brückenbauwerks aus der Sprinklerzentrale des ICC-Hauptgebäudes erforderlich.

h. Lastenaufzug

Auf Seiten der Halle 14/15 gibt es einen Lastenaufzug, über den schwere und große Exponate o. Ä. ins ICC-Hauptgebäude gebracht wurden. Sofern dieser für die zukünftige Nutzung erforderlich ist, ist er an anderer Stelle zu errichten.

9. Leitungsauskünfte

Im Bereich des Grundstücks befinden sich folgende Leitungen:

- Wasserversorgungsleitungen bzw. Entwässerungsanlagen der Berliner Wasserbetriebe (zur Sicherung und Wahrung der Rechte der Berliner Wasserbetriebe wird die Eintragung einer Dienstbarkeit erforderlich)
- Telekommunikationsleitungen der Deutschen Telekom Technik GmbH
- Rohr- und Kabelsysteme der DNS:NET
- Steuerkabelkanäle, Lichtsignalanlagen und Radzählstellen der infraSignal GmbH
- Kabelanlagen des ITDZ Berlin
- Anlagen der Netzgesellschaft Berlin-Brandenburg
- Elektroenergieleitungen der Stromnetz Berlin GmbH
- Kabelanlagen der Vodafone Kabel Deutschland GmbH

Die entsprechenden Leitungsauskünfte sind auf der Vergabeplattform abrufbar (s. Anlage 7 des Exposés).

10. Altlasten

Für das Grundstück liegt kein Eintrag im Bodenbelastungskataster vor. Die Auskunft aus dem Bodenbelastungskataster ist auf der Vergabeplattform abrufbar (s. Anlage 8 des Exposés).

11. Baulasten

Es sind derzeit keine Baulasten im Baulastenverzeichnis des Bezirks Charlottenburg-Wilmersdorf zu Lasten des Grundstücks eingetragen. Die Auskunft zum Baulastenverzeichnis des Bezirks ist auf der Vergabeplattform abrufbar (s. Anlage 9 des Exposés).

12. Lärmschutz

Das Grundstück ist durch die anliegenden Hauptstraßen, die Stadtautobahn und die Bahntrasse durch Verkehrslärm hoch belastet. Entsprechende Lärmschutzmaßnahmen sind bei der Entwicklung des Grundstücks zu berücksichtigen.

Weitere Informationen sind der Machbarkeitsstudie „Umfeld ICC“ der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen zu entnehmen. Die Machbarkeitsstudie ist auf der Vergabeplattform abrufbar (s. Anlage 6 des Exposés).

II. Parkhaus

1. Grundstück

Das Grundstück ist mit dem Parkhaus des ICC bebaut. Es setzt sich aus den Flurstücken 259, 260, 261 und 262 der Gemarkung Charlottenburg, Flur 9, zusammen.

Das Grundstück befindet sich im Eigentum des Landes Berlin, vertreten durch die Senatsverwaltung für Wirtschaft, Energie und Betriebe. Der Betreiber ist derzeit noch die Messe Berlin GmbH. Die Größe der einzelnen Flurstücke ist der nachfolgenden Tabelle zu entnehmen:

Flurstücks-Nr.	gesamt m ²	Belegenheit	Bemerkungen
259	2.161	A100 BAB Stadtring/AS Messedamm	Verkehrsfläche
260	432	Verkehrsfläche Halenseestraße (Ost)	Straße unter dem Parkhaus
261	2.126	Gebäude- und Freifläche Messedamm 11 (ICC-Parkhaus)	ICC-Parkhaus
262	131	Gebäude- und Freifläche Halenseestraße (Ost)	ICC-Parkhaus-Einfahrt



ICC-Parkhaus

2. Grundbuchbelastungen

Das Grundstück ist frei von grundbuchlichen Belastungen. Der Grundbuchauszug ist auf der Vergabeplattform abrufbar (s. Anlage 1 des Exposés).

3. Verkehrswert

Der geschätzte Verkehrswert für das Grundstück ICC inkl. Parkhaus (vgl. Kapitel I. 3.) beträgt zum Zeitpunkt der Ausschreibung:

per Wertermittlungstichtag: 16.09.2024
1,00 Euro

4. Bebauung

a. Gebäude

Das Grundstück ist mit einem Parkhaus bebaut, das baulich und funktional an den südlichen Teil des ICC-Hauptgebäudes angeschlossen ist. Es wurde als offene Großgarage mit 612 Stellplätzen auf sechs Parketagen errichtet. Auf dem Parkhausgebäude befindet sich ein Dachgarten, der mit einer nutzbaren Fläche von 750 m² für den Aufenthalt von 1.500 Personen geplant wurde.

Das Parkhaus wurde zuletzt im Jahr 2006 teilsaniert. Dabei wurden insbesondere Wandflächen saniert, Dachabdichtungen instand gesetzt sowie Reparaturmaßnahmen an Beleuchtungs- und Elektroinstallationen durchgeführt.

Weitere Informationen sind der Machbarkeitsstudie „Umfeld ICC“ der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen zu entnehmen. Die Machbarkeitsstudie ist auf der Vergabeplattform abrufbar (s. Anlage 6 des Exposés).

b. Derzeitige Nutzung

Das Parkhaus wird durch die Messe Berlin GmbH bewirtschaftet. Betrieben wird es durch Dritte, auf Grundlage eines Mietvertrags. Es dient aktuell als zusätzliche Parkfläche für Veranstaltungen auf dem angrenzenden Messegelände.

Zum Zeitpunkt des Abschlusses des Erbbaurechtsvertrags werden keine Miet- oder sonstige Nutzungsverhältnisse bestehen.

5. Schadstoffbelastung

Vgl. Kapitel I. 5.

6. Denkmalschutz

Das Parkhaus des ICC ist gemäß § 4 Abs. 1 DSchG Bln nicht in der Denkmalliste Berlin verzeichnet und steht nicht unter Denkmalschutz. Es ist zu berücksichtigen, dass das Parkhaus und das ICC-Hauptgebäude baulich und funktional eng miteinander verflochten sind.

In der Umgebung des Grundstücks befinden sich darüber hinaus zahlreiche Einzeldenkmale und Denkmalsbereiche wie das Marshall-Haus und das Palais am Funkturm, das Fernsehzentrum des RBB oder der S-Bahnhof Messe Nord/ICC.

Die Liegenschaft berührt weiterhin keine bodendenkmalpflegerischen Belange. Auf dem genannten Grundstück finden sich keine archäologischen Fundstellen und es gehört auch zu keinem archäologischen Verdachtsgebiet.

Die Denkmalauskunft ist auf der Vergabeplattform abrufbar (s. Anlage 4 des Exposés).

Weitere Informationen sind der Machbarkeitsstudie „Umfeld ICC“ der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen zu entnehmen. Die Machbarkeitsstudie ist auf der Vergabeplattform abrufbar (s. Anlage 6 des Exposés).

7. Planungsrecht

Vgl. Kapitel I. 7.

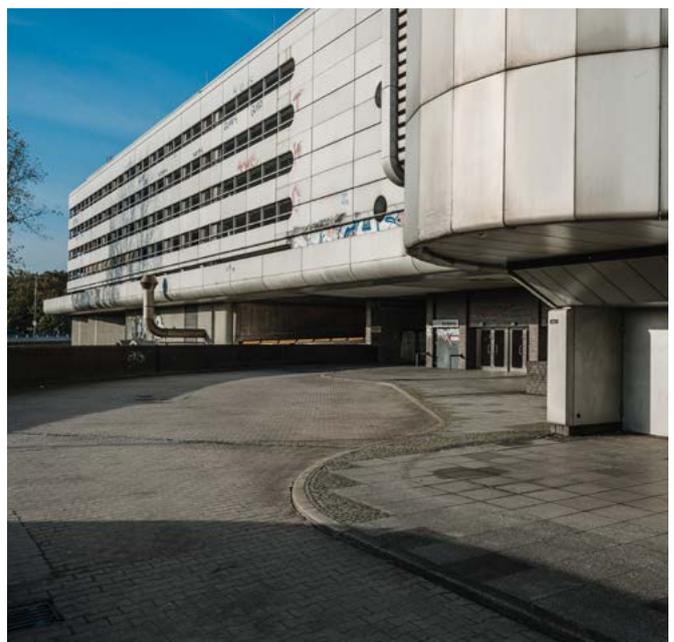
8. Verknüpfung ICC-Hauptgebäude - Parkhaus

Im ersten Obergeschoss laufen Fluchtbalkone für das Hauptfoyer des ICC an der Parkhausfassade entlang, die in Fluchttreppenhäuser münden. Zudem werden drei kleinere, zum ICC gehörenden Säle südlich des Hauptfoyers über zwei Treppen entfluchtet, die zur Bausubstanz des Parkhauses gehören.

Im Kern des Parkhauses wird die gesamte Abluft des ICC über ein ca. 100 m² großes Fortluftbauwerk über Dach geführt. Die Anbindung erfolgt aus dem 2. Tiefgeschoss des ICC über ein Kanalbauwerk mit ebenfalls ca. 100 m² Querschnitt. Im Falle einer Umnutzung des Parkhauses muss in diesem Bereich eine alternative Fortluftmöglichkeit geschaffen werden. Alternativ muss die Neukonzeption der Lüftungsanlagen auf eine dezentrale Fortluftführung angepasst werden.

9. Leitungsauskünfte

Vgl. Kapitel I. 9.



Östl. Gebäudefront des Parkhauses des ICC

III. Messedamm 9, Parkplatz

1. Grundstück

Das Grundstück umfasst eine Teilfläche des Flurstücks 273 und einen Teil des Flurstücks 248 der Gemarkung Charlottenburg, Flur 9.

Eigentümer ist das Land Berlin, vertreten durch die Liegenschaftsfonds Berlin GmbH & Co. KG.

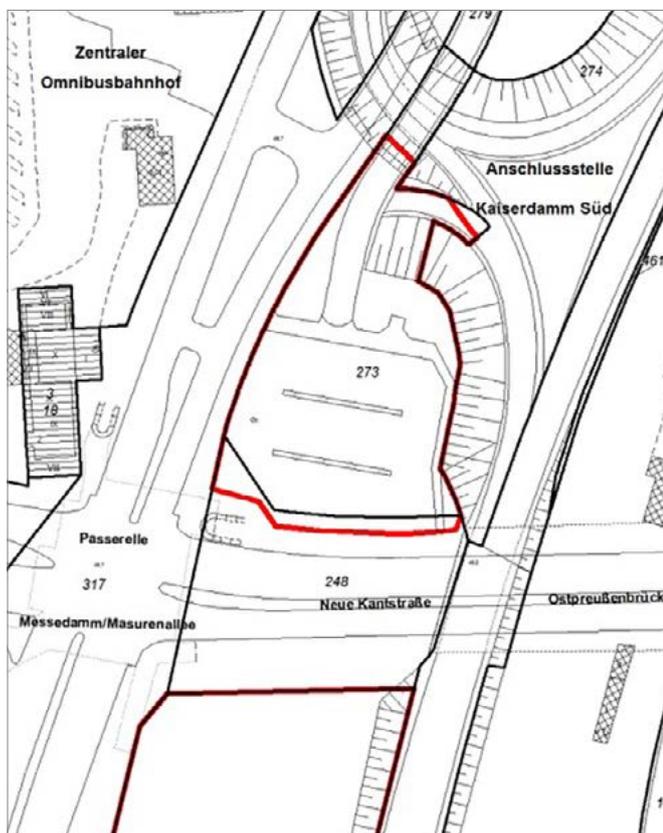
Aktuelle Angaben gemäß Grundbuch:

Flurstücks-Nr.	gesamt m ²	Belegenheit	Bemerkungen
273	5.904	Messedamm	Parkplatz

Der Eigentümer hat bereits die amtliche Vermessung des Grundstücks veranlasst. Die katasteramtliche Fortschreibung ist aktuell noch nicht erfolgt.

2. Grundbuchbelastungen

Im Grundbuch ist aktuell eine Eigentumsverschaffungsvormerkung für die Liegenschaftsfonds Berlin GmbH & Co. KG



Flurkarte Messedamm 9

eingetragen. Diese wird mit der Erbbaurechtsbestellung zur Löschung gebracht. Der Grundbuchauszug ist auf der Vergabeplattform abrufbar (s. Anlage 10 des Exposés).

3. Verkehrswert

Der geschätzte Verkehrswert für das Grundstück Messedamm 9 beträgt zum Zeitpunkt der Ausschreibung:

per Wertermittlungstichtag: 16.09.2024
28.100.000,00 Euro

4. Bebauung

a. Gebäude

Das Grundstück ist unbebaut. Unter dem Grundstück verlaufen zwei Tunnelbauwerke, die ehemals als Taxivorfahrten des ICC fungierten.

Vorübergehend befindet sich eine Leichtbauhalle auf dem Grundstück (vgl. Kapitel 4. b. „Derzeitige Nutzung“).

b. Derzeitige Nutzung

Das Grundstück ist derzeit an das Bezirksamt Charlottenburg-Wilmersdorf vermietet.

Eine 650 m² große Teilfläche des Grundstücks ist mit einer Leichtbauhalle überbaut und wird gewerblich als Logistik-Hub genutzt. Die Restfläche dient als öffentliche Parkplatzfläche sowie als Zuwegungs- und Umfahrungsbereich.

Es handelt sich dabei um eine temporäre und befristete Zwischennutzung.

Der laufende Mietvertrag ist bis zum **31.12.2028** befristet.

5. Denkmalschutz

Für die unter dem Grundstück verlaufenden Tunnelbauwerke besteht gemäß § 2 Abs. 2 DSchG Bln Denkmalschutz.

In der Umgebung des Grundstücks befinden sich darüber hinaus zahlreiche Einzeldenkmale und Denkmalbereiche wie das Marshall-Haus und das Palais am Funkturm, das Fernsehzentrum des RBB oder der S-Bahnhof Messe Nord/ICC.

Die Liegenschaft berührt weiterhin keine bodendenkmalpflegerischen Belange. Auf dem genannten Grundstück finden sich keine archäologischen Fundstellen und es gehört auch zu keinem archäologischen Verdachtsgebiet.

Die Denkmalauskunft ist auf der Vergabeplattform abrufbar (s. Anlage 11 des Exposés).

Weitere Informationen sind der Machbarkeitsstudie „Umfeld ICC“ der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen zu entnehmen. Die Machbarkeitsstudie ist auf der Vergabeplattform abrufbar (s. Anlage 6 des Exposés).

6. Planungsrecht

Das Grundstück befindet sich im Geltungsbereich des Bebauungsplans VII-102, festgesetzt am 31. Mai 1962. Dieser weist das Grundstück als Verkehrsfläche aus.

Das Grundstück liegt zudem innerhalb der Anbaubeschränkungszone längs der BAB-100 nach § 9 Abs. 2 Bundesfernstraßengesetz (FStrG). Etwa die Hälfte der Grundstücksfläche liegt innerhalb der Anbauverbotszone längs der BAB-100 nach § 9 Abs. 1 FstrG.

Voraussetzung für die Errichtung eines Vorhabens ist demnach die Erstellung eines vorhabenbezogenen Bebauungsplans. Das Land Berlin beabsichtigt, sich durch einen Senatsbeschluss zur Durchführung des vorhabenbezogenen Bebauungsplanverfahrens zu verpflichten.

Weitere Informationen sind der Machbarkeitsstudie „Umfeld ICC“ der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen zu entnehmen. Die Machbarkeitsstudie ist auf der Vergabeplattform abrufbar (s. Anlage 6 des Exposés).

7. Leitungsauskünfte

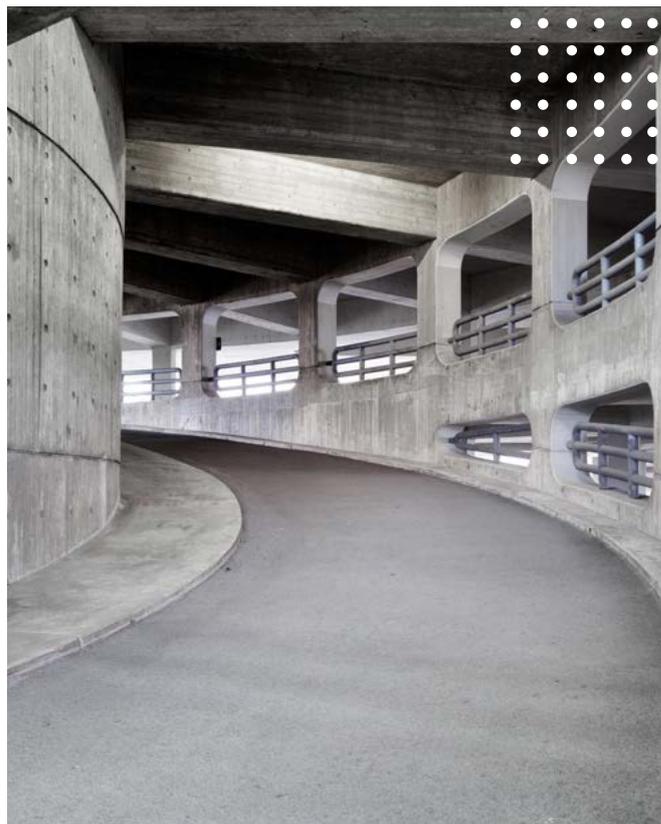
Im Bereich des Grundstücks befinden sich folgende Leitungen und Anlagen:

- Wasserversorgungsleitungen bzw. Entwässerungsanlagen der Berliner Wasserbetriebe
- Telekommunikationsleitungen der Deutschen Telekom Technik GmbH
- Steuerkabelkanäle, Lichtsignalanlagen und Radzählstellen der infraSignal GmbH
- Kabelanlagen des ITDZ Berlin
- Anlagen der Netzgesellschaft Berlin-Brandenburg
- Elektroenergieleitungen der Stromnetz Berlin GmbH
- Kabelanlagen der Vodafone Kabel Deutschland GmbH
- Werbeanlagen der Wall GmbH

Die Leitungsauskünfte sind auf der Vergabeplattform abrufbar (s. Anlage 12 des Exposés).

8. Altlasten

Für das Grundstück liegt kein Eintrag im Bodenbelastungskataster vor. Trotzdem ist davon auszugehen, dass auf dem Grundstück anthropogene Aufschüttungen mit Schadstoffbelastungen vorhanden sind.



Parkhausauffahrt des ICC

Die Auskunft aus dem Bodenbelastungskataster ist auf der Vergabeplattform abrufbar (s. Anlage 13 des Exposés).

Weitere Informationen sind der Machbarkeitsstudie „Umfeld ICC“ der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen zu entnehmen. Die Machbarkeitsstudie ist auf der Vergabeplattform abrufbar (s. Anlage 6 des Exposés).

9. Baulasten

Es sind derzeit keine Baulasten im Baulastenverzeichnis des Bezirks Charlottenburg-Wilmersdorf zu Lasten des Grundstücks eingetragen. Die Auskunft zum Baulastenverzeichnis des Bezirks ist auf der Vergabeplattform abrufbar (s. Anlage 14 des Exposés).

10. Lärmschutz

Das Grundstück ist durch die anliegenden Hauptstraßen, die Stadtautobahn und die Bahntrasse durch Verkehrslärm hoch belastet. Entsprechende Lärmschutzmaßnahmen sind bei der Entwicklung des Grundstücks zu berücksichtigen.

Weitere Informationen sind der Machbarkeitsstudie „Umfeld ICC“ der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen zu entnehmen. Die Machbarkeitsstudie ist auf der Vergabeplattform abrufbar (s. Anlage 6 des Exposés).

D. ZIEL- & AUFGABENSTELLUNG

Mit dem Konzeptverfahren wird beabsichtigt, Investor:innen zu finden, die sich zur Sanierung und Wiederinbetriebnahme des ICC (inkl. Brückenbauwerk) verpflichten.

Dem ICC sollen Nutzungen aus den Bereichen Kunst, Kultur- und Kreativwirtschaft sowie Innovation und Technologie zugeführt werden. Ergänzend dazu sollen flexible Räume geschaffen werden, die im Bedarfsfall auch für Kongresse und Konferenzen genutzt werden können. Mit Hilfe dieser Nutzungen soll das ICC der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden. Ausgeschlossen sind der Betrieb des ICC als Bordell, Spielbank, Waffenhandel oder vergleichbarer Zwecke. Darüber hinaus sollen Nutzungen für Zwecke des Einzelhandels lediglich eine untergeordnete Rolle spielen, großflächiger Einzelhandel bleibt ausgeschlossen.

Weitere Ziele des Konzeptverfahrens stellen die Errichtung eines Hochhauses auf dem Grundstück Messedamm 9 (Parkplatzgrundstück) gemäß den Vorgaben des Hochhausleitbildes für Berlin (s. Anlage 15 des Exposé) sowie die Sanierung/Aufstockung/Umnutzung bzw. der Abriss/Neubau des ICC Parkhauses dar. Die Sanierungsmaßnahmen und der Betrieb der Bauwerke sollen ohne finanzielle Beteiligung des Landes Berlin erfolgen.

Als Grundlage für die Vorhaben ist der Abschluss eines Erbbaurechtsvertrags zwischen den Investor:innen und dem Land Berlin vorgesehen.

I. ICC-Hauptgebäude

1. Technische Anforderungen

a. Gebäudesanierung

Es ist eine umfassende Sanierung und Modernisierung der Gebäudetechnik (z. B. Elektrik, Heizung, Klimatisierung) des Bestandsgebäudes vorzunehmen, um es für die geplanten Nutzungen vorzubereiten. Dabei sind Denkmalschutz- und Brandschutzvorgaben sowie Vorgaben zur Schadstoffsanierung und statische Anforderungen zu berücksichtigen (s. Anlage 3, 5 & 17).

Es wird ein Gebäude angestrebt, das den Anforderungen an die geplante Nutzung aus schadstoffrechtlicher Sicht gerecht wird, wobei denkmalschutzrechtliche Vorgaben zwingend zu berücksichtigen sind. Im Konzept sind raumbezogene Nutzungen in Verbindung mit dem Umgang mit Schadstoffen, Brandschutz, Denkmalschutz und Statik darzustellen.

b. Raumkonzeption

Es soll eine flexible Raumkonzeption entwickelt werden, die sowohl die spezifischen Anforderungen der Nutzungsarten Kunst, Kultur- und Kreativwirtschaft, Technologie und Innovation als auch die Möglichkeit einer Nutzung für Kongresse und Konferenzen einschließt. Grundlage dafür ist die bestehende Raum- und Erschließungskonzeption des Gebäudes, die eine zentrale Bedeutung für die Denkmaleigenschaft des Gebäudes hat.

2. Funktionale Anforderungen

a. Kunst und Kultur

Das ICC soll zukünftig ein lebendiges Kunst- und Kulturzentrum und ein Ort der Begegnung, des kulturellen Austauschs, der Kreativität und Innovation sein. Dafür soll ein Nutzungskonzept erarbeitet werden, das ein breites Spektrum an künstlerischen und kulturellen Nutzungen anbietet. Für Akteur:innen aus dem Kunst- und Kulturbereich sollen Flächen für intro- (ohne Publikumsverkehr) und extrovertierte Nutzungen (mit Öffentlichkeit) vorgesehen werden. Gewünscht ist eine profilbildende Nutzungsvielfalt, die durch flexible Raumangebote und niedrigschwellige Zugänglichkeit erzielt werden soll.

Beispielhafte Nutzungen sind:

extrovertierte Nutzungen

- Ausstellungsformate
- Veranstaltungen (bspw. Konzerte, Theater, Lesungen, Musicals)
- Bibliothek und Medienzentrum
- Projekträume
- Austausch- und Netzwerkformate
- Kulturelle Bildung und Vermittlung
- Workshops etc.

Introvertierte Nutzungen

- Arbeitsräume zur künstlerischen Produktion (Ateliers, Proberäume für Musik, Darstellende Künste und Tanz, Literatur)
- Produktionsbüros
- Druck-, Medien-, Bildhauerwerkstätten etc.

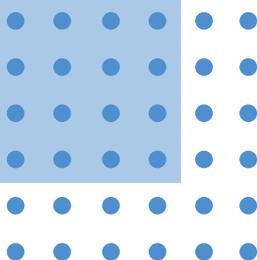
Das Nutzungskonzept soll durch ein Betriebskonzept ergänzt werden, das die spezifischen Anforderungen der Kunstsparten (z. B. Raumbedarfe, Nutzungszyklen, technische Ausstattungen) und die der Besucher:innen angemessen berücksichtigt.

Mögliche Träger:innen des Betriebskonzeptes sind Akteur:innen aus dem Kunst- und Kulturbereich, Kunstvereine, Stiftungen, Unternehmen, Künstler:innenkollektive, Kulturinstitutionen (z. B. Orchester, Galerien, Theater). Die Angebote sollen ein möglichst vielfältiges Publikum adressieren. Kooperationen mit kulturellen, wissenschaftlichen, sozialen und kreativwirtschaftlichen Einrichtungen sind wünschenswert. Zudem soll sowohl für Besucher:innen als auch für Nutzende des ICC ein gastronomisches Angebote mitgedacht werden. Darüber hinaus sollen auch sogenannte „Dritte Orte“, die ohne Konsumzwang funktionieren, geschaffen werden. Um die Attraktivität zu steigern und die Nutzung zu vereinfachen, können digitale Angebote wie virtuelle Rundgänge, Ausstellungen und Apps das kulturelle Erlebnis ergänzen.

b. Kreativwirtschaft

Ein weiterer Nutzungsbereich, der sich künftig im ICC wiederfinden soll, ist die Kreativwirtschaft. Unter Kreativwirtschaft werden diejenigen Kreativunternehmen erfasst, die sich mit der Produktion und der Verbreitung von kreativen Gütern und Dienstleistungen befassen und erwerbswirtschaftlich orientiert sind. Folgende Teilmärkte sind der Kreativwirtschaft zuzuordnen:

- Musikwirtschaft
- Buchmarkt
- Kunstmarkt
- Filmwirtschaft
- Rundfunkwirtschaft
- Markt für darstellende Künste
- Architekturmarkt
- Designwirtschaft
- Pressemarkt
- Werbemarkt
- Games-Industrie



Das Raumangebot soll Flächen für Akteur:innen der Kreativwirtschaft vorsehen. Beispielhaft dafür sind:

- Büro- und Arbeitsräume
- Co-Working-Spaces
- Produktionsstudios (Rundfunk- und Film)
- Seminar- und Veranstaltungsräume

Denkbar ist zudem die Umsetzung von teilmarkt- und branchenübergreifenden Hubs- und Inkubatoren, in denen sowohl Unternehmen, Solo-Selbstständige, kreativwirtschaftliche Verbände und Beratungsstellen als auch Akteure aus Wissenschaft und Forschung gemeinsam arbeiten.

c. Technologie und Innovation

Als dritte Säule soll die Bereitstellung von Flächen für Akteure aus dem Innovationsökosystem angeboten werden. Die Nutzung der Fläche soll für alle Akteur:innen des Innovationsökosystems offen sein.

Beispielhaft ist ein Flächenangebot für folgende Bereiche:

- Forschung und Entwicklung
- Erprobung/Tests
- Produktion (Demonstratoren, Kleinserien)
- Services
- Vermarktung/Ausstellung/Präsentation
- Vernetzung/Austausch, Kooperation/Communitybuilding
- thematische Events
- Schulung/Weiterbildung
- Wissensvermittlung, Steigerung der Akzeptanz für innovative Technologien/Geschäftsmodelle/Produktionsflächen zur Herstellung von innovativen Produkten (z. B. Demonstratoren/Kleinserienfertigung)



ALLE INFOS ZUM
KONZEPTVERFAHREN



Eingangsbereich des ICC



Fensterfront ICC

Innovation bedeutet, dass neue Ideen oder neues Wissen und Erfindungen zielgerichtet in neue Produkte, Dienstleistungen oder Prozesse umgesetzt werden. Diese werden im Anschluss erfolgreich in den Markt eingeführt und führen in der Folge zu Umsatz und Beschäftigung. Dabei ist zwischen verschiedenen Formen von Innovationen zu unterscheiden:

- **Produktinnovationen** sind neue oder verbesserte Produkte bzw. Services eines Unternehmens.
- **Prozessinnovationen** sind neue Methoden oder Verfahren, die sich positiv auf Kosten oder Qualität auswirken und sich signifikant von bisherigen Methoden oder Verfahren im Unternehmen unterscheiden.
- **Konzeptinnovationen** betreffen neue Geschäftsmodelle oder Organisations- bzw. Managementverfahren.
- **Soziale Innovationen** umfassen vor allem neue soziale Praktiken und Organisationsmodelle, die zu tragfähigen und nachhaltigen Lösungen für die Herausforderungen unserer Gesellschaft beitragen. Soziale Innovationen drücken sich in zahlreichen wirtschaftlichen, sozialen und kulturellen Neuerungen aus, unabhängig davon, ob sie kommerziell oder gemeinnützig organisiert sind. Sie lösen gesellschaftliche Probleme teilweise anders und möglicherweise auch besser als frühere Praktiken. Sie haben einen eigenständigen Wert und können technologieunabhängig entstehen oder aber durch technologische Innovationen begünstigt und flankiert werden.

d. Kongresse und Konferenzen

Die flexible Gestaltung von Flächen, die den Nutzungsansprüchen für Kongresse und Konferenzen gerecht wird, stellt eine weitere Anforderung an das künftige Nutzungskonzept des ICC dar.

Die Anforderungen an Kongress- und Veranstaltungsstätten sind:

- Flexibel nutzbare Räume, wodurch sich die Nutzungsfrequenz erhöht und die Rüstzeit reduziert,
- kurze Wege,
- schnelle Logistik und Anlieferung,
- flexibel nutzbare Nebenräume,
- eine direkte Anbindung an das Messegelände etwa über die ICC-Brücke, für mögliche Begleitausstellungen,
- repräsentativer Eingangsbereich.

Im Rahmen der Kongress- und Konferenznutzung ist eine Kooperation mit der Messe Berlin GmbH grundsätzlich denkbar.



Ansicht der westl. Gebäudefront des ICC
(Perspektive vom Brückenbauwerk mit Blickrichtung Süden)

3. Nachhaltigkeitsanforderungen

Die Sanierungs- und Bauarbeiten sollen unter Berücksichtigung nachhaltiger Praktiken durchgeführt werden, einschließlich der Verwendung umweltfreundlicher Materialien und der Implementierung von Energieeffizienzmaßnahmen. Die Maßgaben des Berliner Klimaschutz- und Energiewendegesetzes sind dabei zu beachten.

Der Betrieb des Gebäudes soll so gestaltet werden, dass die Umweltbelastung minimiert und die Ressourcennutzung optimiert wird.

II. Parkhaus des ICC

Das bestehende Parkhaus des ICC kann nach einer erfolgten (Schadstoff-)Sanierung entweder weiterhin als Parkhaus genutzt oder einer neuen Nutzung zugeführt werden. Bei einer Umnutzung gilt es, die Nutzungsanforderungen für das ICC und die Nachhaltigkeitsanforderungen (vgl. Kapitel D.1.3) zu beachten. Sowohl bauliche Veränderungen des Parkhauses (Aufstockung) als auch der Abriss und Neubau sind möglich. Die konkreteren Empfehlungen sind der Machbarkeitsstudie „Umfeld ICC“ der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen zu entnehmen (s. Anlage 6 des Exposés). Im Falle eines Umbaus oder Neubaus ist der Umgebungschutz zu beachten.

III. Messedamm 9, Parkplatz

Das Grundstück Messedamm 9 liegt an einem exponierten Standort in unmittelbarer Nähe zum ICC, zum Funkturm und der angrenzenden Messe Berlin. Es besteht die Forderung nach einer Würdigung dieser besonderen städtebaulichen Situation. Zudem befinden sich viele stadtbekanntes Baudenkmale und Gesamtanlagen in der Umgebung, die bei den Planungen berücksichtigt werden sollen. Das auf dem Grundstück zu errichtende Hochhaus soll darüber hinaus einen Mehrwert für die Allgemeinheit erzeugen (s. Anlage 15 des Exposés).

Es muss damit gerechnet werden, dass im Zusammenhang mit dem Ausbau der S-Bahn-Infrastruktur ein Gleichrichterunterwerk auf dem Grundstück errichtet wird (s. Anlage 6 des Exposés). Nach Auskunft der Senatsverwaltung für Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt (SenMVKU) ist hierbei eine gewisse Flexibilität gegeben. Grundsätzlich ist z. B. denkbar, dass das Gleichrichterunterwerk überbaut oder im Randbereich des Grundstücks gebaut werden kann. Es ist beabsichtigt die finale Klärung zur Notwendigkeit der Errichtung des Gleichrichterwerks bis zur Dialogphase herbeizuführen. Weiterhin bestehen verkehrliche und erschließungstechnische Anforderungen an die Entwicklung des Grundstücks, die aus dem Planfeststellungsverfahren „Umbau Autobahndreieck Funkturm“ resultieren (s. Anlage 6 des Exposés).

E. ANLAGEN ZUM EXPOSÉ

Anlage 1: Grundbuchauszug Messedamm 11

Anlage 2: Grundrisse ICC & Geschoss- und Lagepläne

Anlage 3: Metastudie inkl. Schadstoffkataster

Anlage 4: Denkmalauskunft Messedamm 11

Anlage 5: Denkmalpflegekonzept inkl. Bindungspläne

Anlage 6: Machbarkeitsstudie „Umfeld ICC“ der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen

Anlage 7: Leitungsauskünfte Messedamm 11

- Deutsche Telekom Technik GmbH
- DNS:NET
- infraSignal GmbH
- ITDZ Berlin
- Netzgesellschaft Berlin-Brandenburg
- Stromnetz Berlin GmbH
- Vodafone Kabel Deutschland GmbH
- Berliner Wasserbetriebe

Anlage 8: Auskunft Bodenbelastungskataster Messedamm 11

Anlage 9: Auskunft zum Baulastenverzeichnis des Bezirks Messedamm 11

Anlage 10: Grundbuchauszug Messedamm 9

Anlage 11: Denkmalauskunft Messedamm 9

Anlage 12: Leitungsauskünfte Messedamm 9

- Berliner Wasserbetriebe
- Telekommunikationsleitungen der Deutschen Telekom Technik GmbH
- Steuerkabelkanäle, Lichtsignalanlagen und Radzählstellen der infraSignal GmbH
- Kabelanlagen des ITDZ Berlin
- Anlagen der Netzgesellschaft Berlin-Brandenburg
- Elektroenergieleitungen der Stromnetz Berlin GmbH
- Kabelanlagen der Vodafone Kabel Deutschland GmbH
- Werbeanlagen der Wall GmbH

Anlage 13: Auskunft Bodenbelastungskataster Messedamm 9

Anlage 14: Auskunft zum Baulastenverzeichnis des Bezirks Messedamm 9

Anlage 15: Hochhausleitbild für Berlin

Anlage 16: Berliner Leitfaden zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan

Anlage 17: Erläuterungsbericht Brandschutz



Red neon sign with abstract, stylized patterns.

5

CONFERENCE AND EXHIBITION 2002

LINE	STATION	ARRIVAL	DEPARTURE
1	STATION	10:00	10:05
2	STATION	10:10	10:15
3	STATION	10:20	10:25
4	STATION	10:30	10:35
5	STATION	10:40	10:45
6	STATION	10:50	10:55
7	STATION	11:00	11:05
8	STATION	11:10	11:15
9	STATION	11:20	11:25
10	STATION	11:30	11:35
11	STATION	11:40	11:45
12	STATION	11:50	11:55
13	STATION	12:00	12:05
14	STATION	12:10	12:15
15	STATION	12:20	12:25
16	STATION	12:30	12:35
17	STATION	12:40	12:45
18	STATION	12:50	12:55
19	STATION	13:00	13:05
20	STATION	13:10	13:15
21	STATION	13:20	13:25
22	STATION	13:30	13:35
23	STATION	13:40	13:45
24	STATION	13:50	13:55
25	STATION	14:00	14:05
26	STATION	14:10	14:15
27	STATION	14:20	14:25
28	STATION	14:30	14:35
29	STATION	14:40	14:45
30	STATION	14:50	14:55
31	STATION	15:00	15:05
32	STATION	15:10	15:15
33	STATION	15:20	15:25
34	STATION	15:30	15:35
35	STATION	15:40	15:45
36	STATION	15:50	15:55
37	STATION	16:00	16:05
38	STATION	16:10	16:15
39	STATION	16:20	16:25
40	STATION	16:30	16:35
41	STATION	16:40	16:45
42	STATION	16:50	16:55
43	STATION	17:00	17:05
44	STATION	17:10	17:15
45	STATION	17:20	17:25
46	STATION	17:30	17:35
47	STATION	17:40	17:45
48	STATION	17:50	17:55
49	STATION	18:00	18:05
50	STATION	18:10	18:15
51	STATION	18:20	18:25
52	STATION	18:30	18:35
53	STATION	18:40	18:45
54	STATION	18:50	18:55
55	STATION	19:00	19:05
56	STATION	19:10	19:15
57	STATION	19:20	19:25
58	STATION	19:30	19:35
59	STATION	19:40	19:45
60	STATION	19:50	19:55
61	STATION	20:00	20:05
62	STATION	20:10	20:15
63	STATION	20:20	20:25
64	STATION	20:30	20:35
65	STATION	20:40	20:45
66	STATION	20:50	20:55
67	STATION	21:00	21:05
68	STATION	21:10	21:15
69	STATION	21:20	21:25
70	STATION	21:30	21:35
71	STATION	21:40	21:45
72	STATION	21:50	21:55
73	STATION	22:00	22:05
74	STATION	22:10	22:15
75	STATION	22:20	22:25
76	STATION	22:30	22:35
77	STATION	22:40	22:45
78	STATION	22:50	22:55
79	STATION	23:00	23:05
80	STATION	23:10	23:15
81	STATION	23:20	23:25
82	STATION	23:30	23:35
83	STATION	23:40	23:45
84	STATION	23:50	23:55
85	STATION	00:00	00:05
86	STATION	00:10	00:15
87	STATION	00:20	00:25
88	STATION	00:30	00:35
89	STATION	00:40	00:45
90	STATION	00:50	00:55
91	STATION	01:00	01:05
92	STATION	01:10	01:15
93	STATION	01:20	01:25
94	STATION	01:30	01:35
95	STATION	01:40	01:45
96	STATION	01:50	01:55
97	STATION	02:00	02:05
98	STATION	02:10	02:15
99	STATION	02:20	02:25
100	STATION	02:30	02:35

IMPRESSUM

Herausgeber

Senatsverwaltung für Wirtschaft, Energie und Betriebe

Pressestelle
Martin-Luther-Straße 105
10825 Berlin

Inhalt, Text

Stabsstelle Strategie und Kommunikation
der BIM Berliner Immobilienmanagement GmbH

Gestaltung

spreepiraten® – Agentur für Grafik & Werbung

BILDNACHWEISE

© eventfotografie:

S. 1, Titel; S. 2; S. 6-7; S. 9, rechts;
S. 10-11; S. 18-19; S. 24; S. 28-29;
S. 31; S. 32; S. 36, unten; S. 42;
S. 47, links; S. 48

© Jochen Eckel:

S. 3; S. 5; S. 8, unten; S. 9, links; S. 17;
S. 21, rechts; S. 36, oben

© Lukas Verlag

S. 16, links; S. 23
Auszug aus dem Buch „Eine werkorientierte
Biographie der Architekten des ICC“,
Verfasser unbekannt, Bilder kommen
aus dem Archiv Schüler-Witte

© schramms

S. 12

© picture alliance

S. 14-15 (schoening);
S. 41 (schoening); S. 44 (caro)

© ullstein bild – Kasperski

S. 16, rechts; S. 22 (zwei Bilder)

© Landesdenkmalamt Berlin / Anne Herdin
S. 20; S. 21, links; S. 24-25

© Mila Hacke

S. 38-39; S. 50-51

© Adobe Stock

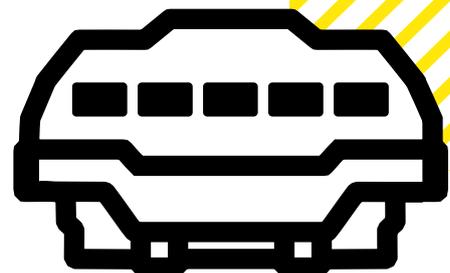
S. 4, (Ronny Behnert);
S. 8, oben (TIMDAVIDCOLLECTION);
S. 47 (spuno)

© Geoportal Berlin / ALKIS Berlin

Stand: September 2024
Flurkarten S. 36; S. 43

© BEHLES & JOCHIMSEN

Gesellschaft von Architekten mbH BDA
Axonometrie S. 34-35



Senatsverwaltung
für Wirtschaft, Energie
und Betriebe

BERLIN



Senatsverwaltung für Wirtschaft,
Energie und Betriebe
Martin-Luther-Straße 105
10825 Berlin
icc-konzeptverfahren@senweb.berlin.de

BIM
Berliner Immobilienmanagement GmbH
Keibelstraße 36
10178 Berlin
www.bim-berlin.de

ICC.BERLIN

QR-Code scannen und
direkt auf die Website des
ICC Berlin gelangen.

ICC.BERLIN/EN

Scan the QR code
to access the
ICC Berlin website.

